

Rheinland-Pfalz

**Bericht über die Beteiligung des Landes an
privatrechtlichen Unternehmen,
die wirtschaftliche Situation der durch das Land
errichteten rechtlich selbständigen Anstalten des
öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb
und Stiftungen**

Beteiligungsbericht 2001

Ministerium der Finanzen

Beteiligungsbericht 2001

**Ministerium der Finanzen
Abteilung 3
Kaiser-Friedrich-Strasse 5
55116 Mainz**

Geprüfte Unternehmensdaten sowie Personalien:	Stand: 31. Dezember 2000
Bestand an Gesellschaften, Anstalten und Stiftungen:	Stand: 30. September 2001

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
.....	
I. Übersichten	
1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	3
.....	
2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	4
.....	
3. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	5
.....	
4. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	6
.....	
5. Geringfügige Beteiligungen	7
.....	
6. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	8
.....	
7. Stiftungen des öffentlichen Rechts	9
.....	
8. Zusammenfassung aller Veränderungen von Anfang 1999 bis Ende September 2001	10
.....	
9. Gesamtüberblick über die Beteiligungen, Anstalten und Stiftungen	11
.....	
10. Allgemeine Hinweise	12
.....	
II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz	13
Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen	14-59
.....	
Übrige	60-116
Beteiligungen.....	
III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	117-127
.....	
IV. Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz	128-140
.....	
V. Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in anderen Bundesländern	141-148
.....	

VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz	149-162
.....	
VII. Verzeichnis der Mitglieder von Gremien	163-165
.....	

Vorwort

Die Landesregierung legt den zweiten Bericht über die Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz an privatrechtlichen Unternehmen, die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und die Stiftungen vor.

So war das Land im Berichtszeitraum 1999 und 2000 an 48 Unternehmen unmittelbar und an 46 privatrechtlichen Gesellschaften mittelbar beteiligt. Schwerpunkt des Beteiligungsbesitzes des Landes bilden nach wie vor die Bereiche Wirtschaftshilfe, Technologie und Wissenschaft, Verkehr und Konversion.

Entsprechend den haushaltsmäßigen Vorgaben werden Beteiligungen des Landes nur eingegangen bzw. beibehalten, wenn dafür ein wichtiges landespolitisches Interesse besteht. Dieses wird seitens der Beteiligungsverwaltung ständig überprüft, so dass sich der Beteiligungsbestand des Landes entsprechend den struktur-, wirtschafts-, arbeitsmarkt- und verkehrspolitischen Zielsetzungen des Landes ständig verändert.

Um die beteiligungspolitischen Vorgaben besser zum Ausdruck zu bringen, wurde zu den bereits im Vorbericht enthaltenen Angaben innerhalb der unmittelbaren Beteiligungen danach differenziert, ob diese zumindest einen der folgenden Schwellenwerte überschreiten:

- Landeszuschuss größer als 2 Mio. DM p.a.,
- mehr als 50 Arbeitnehmer,
- mehr als 5 Mio. DM Jahresumsatz,
- mehr als 20 Mio. DM Bilanzsumme.

1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

Flughafen Hahn GmbH	14
.....	
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	17
.....	
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	20
.....	
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	23
.....	
Holding Unternehmen Hahn GmbH	26
.....	
Institut für Mikrotechnik GmbH	29
.....	
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	32
.....	
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	35
.....	
Nürburgring GmbH	40
.....	
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	44
.....	
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	46
.....	
Staatsbad Bad Ems GmbH	49
.....	
Staatstheater Mainz GmbH	52
.....	
ttt Technologie Transfer Trier GmbH	55
.....	
UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH	57
.....	

Übrige Beteiligungen

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Zweibrücken/Pirmasens mbH	60
.....	
BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	62
.....	
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	65
.....	
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	67

.....	
Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH	70
.....	
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	73
.....	
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH	75
.....	
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	78
.....	
Holding Unternehmen Hahn Verwaltungs GmbH	80
.....	
IMG Innovations-Management GmbH	82
.....	
Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH	85
.....	
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	88
.....	
LUMEDIA Grundbesitz-Verwaltungs GmbH	90
.....	
Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	92
.....	
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	95
.....	
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	97
.....	
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	100
.....	
Technologiezentrum Koblenz GmbH	102
.....	
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	105
.....	
Technologiezentrum Mainz GmbH	108
.....	
Technologiezentrum Trier GmbH	111
.....	
Trierer Hafengesellschaft mbH	114

2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern oder im Ausland

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

ekz.bibliotheksservice GmbH	118
.....	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	121

.....
Institut für den wissenschaftlichen Film gem. GmbH

123

.....
Übrige Beteiligungen

T Investment BIS S.A.

126

3. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH (ABG)	20
.....	
AKB Allgemeine Kurmittelzentrum-Betriebsgesellschaft mbH	46
.....	
Erlebnispark Nürburgring GmbH & Co. KG	40
.....	
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG	40
.....	
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH	40
.....	
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Beteiligungsgesellschaft mbH	35
.....	
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG)	17
.....	
Hahn Campus Management GmbH	26
.....	
IMG Innovations-Management GmbH	35
.....	
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH	49
.....	
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	36
.....	
Motorsport-Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG.....	41
MPG Messe Pirmasens GmbH	36
.....	
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH	36
.....	
TCT-Trierer Container Terminal GmbH	114
.....	
Test & Training International GmbH	41
.....	
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	37
.....	
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	37
.....	

Vermietungs-Gesellschaft Bahnhof Rolandseck mbH	152
.....	
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	37
.....	
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland- Pfalz mbH	37, 62, 102, 105, 108, 111
Zakspeed Nürburgring Rennfahrerschule GmbH	41
.....	

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

GVZE-Ludwigshafen GmbH	23
.....	
Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH	36
.....	
Lindenlife GmbH & Co. KG	36
.....	
Lindenlife Verwaltungs GmbH	36
.....	
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG)	37
.....	
Trilag Geschäftsführungs GmbH	114
.....	
TRILAG Trierer Umschlag- und Lagerhausgesellschaft mbH & Co. KG	114
.....	
Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring GbR	41
.....	
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH	23
.....	

4. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH	142
.....	
ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG	142
.....	
ekz.bibliotheksservice GmbH	118
.....	
KfW Finanzierungsplanungs- und Beratungsgesellschaft mbH	142
.....	
KfW International Finance Inc.	142
.....	
Stadtbibliothek Schriesheim GmbH	118
.....	
Stadtbibliothek Siegburg GmbH	118
.....	

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

Central and Eastern Europe Power Fund, Ltd.	142
.....	
Deutsche Energie-Agentur GmbH	143
.....	
Deutsche Post AG	142
.....	
DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft	65
.....	
Heidelberg Innovation GmbH & Co. Bio Science Venture KG	105
.....	
Qualitech Steel Holding Corporation	142
.....	
Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	37
.....	
TelecomAsia Corporation PCL	142
.....	

5. Geringfügige Beteiligungen

In jenen Fällen, in denen die Beteiligungsquote von Rheinland-Pfalz weniger als fünf vom Hundert des Grund-/Stammkapitals des Unternehmens beträgt und der Nennwert des Landesanteils unter 20.000,-- DM liegt, wurde auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Folgende Tabelle gibt Aufschluss über die entsprechenden Unternehmen:

Gesellschaft	Grund- oder	Anteil des	
	Stammkapital	Landes	
	in DM	in DM	in %
Erzeugergemeinschaft Rheinhessischer Winzer w.V., Sprendlingen	---	8.000	---
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe	92.000	2.000	2,17
Haus des Weines in Neustadt an der Weinstraße GmbH, Neustadt	50.000	1.000	2,00
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	96.000	4.000	4,16
Intergem Messegesellschaft mbH, Idar-Oberstein	290.000	10.000	3,45
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	82.000	2.000	2,44
Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon mbH, Hannover	113.300	1.300	1,15

6. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb

mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz (DIZ)	129
.....	
Klinikum der Johannes-Gutenberg Universität	132
.....	
Landeskrankenhaus	135
.....	
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	138
.....	

mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	142
.....	
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	147
.....	

7. Stiftungen des Landes Rheinland- Pfalz

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	150
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	151
Stiftung Bahnhof Rolandseck	152
Stiftung Familie in Not	154
Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	155
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	156
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	158
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	159
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium	160
Stiftung Villa Musica	161

8. Zusammenfassung aller Veränderungen bei Anstalten, Beteiligungen und Stiftungen von Anfang 1999 bis Ende September 2001

Neugründung / Erwerb		
ttt Technologie Transfer Trier GmbH	12/99	Erwerb von Gesellschaftsanteilen in Höhe von insgesamt 4,7 % (26 TDM) der Industrie- und Handelskammer Trier und der Handwerkskammer Trier
ttt Technologie Transfer Trier GmbH	08/00	Erwerb von Gesellschaftsanteilen in Höhe von insgesamt 36,36 % (200 TDM) des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz e.V.(GStB)
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	08/00	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 10 % (9.779 DM)
FISCUS GmbH, Bonn	02/01	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 6,25 % (2.000 €)
Veräußerung		
Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	12/99	Veräußerung des Landesanteils an die Verkehrsbetriebe Speyer, Stadt Ludwigshafen und Strukturförderungsgesellschaft für den Landkreis Ludwigshafen am Rhein GmbH
Saar Ferngas AG	06/00	Veräußerung des Landesanteils von 17,1 % an die Saarberg AG
Liquidation		
Agrar-Marketing-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH i.L., Mainz	10/99	Löschung aus dem Handelsregister
Kommunale Datenverarbeitung Rheinland-Pfalz GmbH; Mainz	10/99	Löschung aus dem Handelsregister

9. Gesamtüberblick

Anzahl der Beteiligungen	<i>unmittelbare</i>	48
	davon in Rheinland-Pfalz	40
	davon Mehrheitsbeteiligungen > 50 %	29
	<i>mittelbare</i>	46
	davon in Rheinland-Pfalz	31
	davon Beteiligungsquote > 25 %	29
Anzahl der Anstalten mit wirt-		6
schaftlichem Geschäftsbetrieb	davon in Rheinland-Pfalz	4
Anzahl der Stiftungen		10
	davon in Rheinland-Pfalz	10
Anzahl der Beschäftigten bei Anstalten, unmittelbaren Beteiligungen und Stiftungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz (Jahresdurchschnitt 2000)		10.608

10. Allgemeine Hinweise

Soweit bei den jeweiligen Einrichtungen keine Angaben über die Zahlung von Jahresvergütungen und Sitzungsgeldern gemacht werden, sind keine gezahlt worden.

In den Fällen des § 65 Abs. 2 und 3 LHO wurden dem Rechnungshof Rheinland-Pfalz die Rechte nach §§ 53,54 Haushaltsgrundsätzegesetz eingeräumt.

II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

Flughafen Hahn GmbH	14
.....	
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	17
.....	
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	20
.....	
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	23
.....	
Holding Unternehmen Hahn GmbH	26
.....	
Institut für Mikrotechnik GmbH	29
.....	
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	32
.....	
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	35
.....	
Nürburgring GmbH	40
.....	
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	44
.....	
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	46
.....	
Staatsbad Bad Ems GmbH	49
.....	
Staatstheater Mainz GmbH	52
.....	
ttt Technologie Transfer Trier GmbH	55
.....	
UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH	57
.....	

Übrige Beteiligungen

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Zweibrücken/Pirmasens mbH	60
.....	
BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	62
.....	
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	65
.....	
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	67

.....	
Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH	70
.....	
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	73
.....	
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH	75
.....	
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	78
.....	
Holding Unternehmen Hahn Verwaltungs GmbH	80
.....	
IMG Innovations-Management GmbH	82
.....	
Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH	85
.....	
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	88
.....	
LUMEDIA Grundbesitz-Verwaltungs GmbH	90
.....	
Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	92
.....	
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	95
.....	
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	97
.....	
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	100
.....	
Technologiezentrum Koblenz GmbH	102
.....	
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	105
.....	
Technologiezentrum Mainz GmbH	108
.....	
Technologiezentrum Trier GmbH	111
.....	
Trierer Hafengesellschaft mbH	114
.....	

Flughafen Hahn GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Flughafen Hahn GmbH

Sitz: Lautzenhausen-Flughafen-Hahn

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines internationalen Flughafens für Zwecke der zivilen Luftfahrt, sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte, einschließlich der gewerblichen Verwertung der dabei gewonnenen Kenntnisse im In- und Ausland.

	DM	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	251.000	25,1
Fraport AG	649.000	64,9
Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG	100.000	10,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	99.645.575	112.891.217
	Anlagevermögen	60.838.721	71.266.621
	Umlaufvermögen	32.225.452	35.531.641
	Kapitalrücklage	100.000	100.000
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	28.931.887	33.316.741
	Rückstellungen	9.692.377	9.650.008
	Verbindlichkeiten	59.921.311	68.824.468
Aus der G & V	Umsatzerlöse	32.117.718	35.141.650
	Personalaufwand	9.452.144	13.355.839
	Materialaufwand	15.241.629	14.544.892
	Abschreibungen	20.135.431	6.400.069
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.141.715	11.909.775
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	146	183
	Zuschüsse des Landes	4.578.000	1.647.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Fraport AG hat im Jahr 1998 bzw. 1999 insgesamt 74,9 % der Anteile an der FHG erworben. Das Land hat an der Gesellschaft eine Sperrminorität von 25,1 % behalten.

Die Beteiligung der Fraport AG hat sich schon nach kurzer Zeit als zukunftsweisende Entscheidung erwiesen. So ist der Flughafen Hahn zwischenzeitlich nach Frankfurt/Main und Köln zum drittgrößten Frachtflughafen (geflogene Fracht und Fracht über die Straße) herangewachsen.

Für das Land stehen bei dem Projekt struktur- und arbeitsmarktpolitische Ziele im Vordergrund. Hinzu kommen zunehmend verkehrspolitische Zielsetzungen. Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll und geboten, dass das Land mittelfristig an der Gesellschaft mit einer Sperrminorität beteiligt bleibt.

Geschäftsverlauf 2000

Das Jahr 2000 war von einem fulminanten Anstieg bei der Zahl der beförderten Passagiere auf gut 380.000 (plus 170%) geprägt. Wichtigster Geschäftspartner ist hier die irische Fluggesellschaft Ryan-Air. Auch das Luftfrachtaufkommen stieg um über 70% auf fast 75.000 Tonnen. Der Flughafen Hahn rangiert damit auf Platz 4 der Frachtflughäfen der BRD. Die damit einhergehende Kostensteigerung ist deutlich unterproportional.

Mit der Fraport AG besteht ein befristeter Ergebnisabführungsvertrag.

Weitere Entwicklungen

Für 2001 zeichnet sich eine weitere erhebliche Steigerung der Passagierzahlen ab. Die Flaute im Luftfrachtbereich bewirkte allerdings einen erheblichen Umsatzeinbruch, der durch Neuakquisitionen vermutlich kurzfristig nur teilweise kompensiert werden kann.

Zum 01.01.2001 wurden die Flughafen Hahn GmbH und die Holding Unternehmen Hahn GmbH zu einem Unternehmen verschmolzen, welches künftig unter dem Namen "Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH" firmieren wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Berres, Jörg			
	Helfer, Andreas			
	Schumacher, Jörg			
Aufsichtsrat	Dr. Schölch, Manfred	stellv. Vorstandsvorsitzender	Fraport AG	Vorsitzender
	Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Fleck, Bertram	Landrat	Rhein-Hunsrück-Kreis	

Hahn, Jörg-Uwe	Mitglied des hessischen Landtages	FDP-Fraktionsvorsitzender
Haude, Magnar	Betriebsratsvorsitzender	Fraport AG
Henkel, Peter		Fraport AG
Hiller, Jürgen	Leitender Ministerialrat	Ministerium des Inneren und für Sport
Dr. Hippe, Alan		Fraport AG
Kämer, Jörg		Fraport AG
Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Mertes, Joachim	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	SPD-Fraktionsvorsitzender
Reinhardt-Lehmann, Annegret	Abteilungsleiterin	Fraport AG
Riebel, Jochen	Staatsminister	Leiter der hessischen Staatskanzlei
Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz

* * *

Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

Sitz: Zweibrücken

Gegenstand des Unternehmens:

Umnutzung des Flugplatzes in einen Industrie- und Gewerbepark mit zivilem Flugbetrieb

	DM	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	500.000	50,0
Entwicklungsgebiet Zweckverband Zweibrücken	500.000	50,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG) Sitz: Zweibrücken Entwicklung und Betrieb eines Verkehrslandeplatzes. Entwicklung von Flugbetrieb mit Flugzeugen über 14 MTOW. Ansiedlung luftfahrtorientierter Gewerbe	250	250	100,0

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	23.674.882	24.182.344
Anlagevermögen	12.997.407	13.847.922
Umlaufvermögen	10.677.475	10.334.422
Kapitalrücklage	13.989.100	18.426.800
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-3.862.875	-3.862.875
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.423.773	4.686.683
Rückstellungen	25.000	207.487

	Verbindlichkeiten	12.743.859	9.402.327
Aus der G & V	Umsatzerlöse	75.867	67.488
	Sonstige betriebliche Erträge	942.540	930.014
	Personalaufwand	27.899	12.000
	Materialaufwand	29.586	56.939
	Abschreibungen	930.110	242.410
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	474.124	1.061.369
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 4.644.225	-5.190.342
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0
	Zuschüsse des Landes	668.000	897.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft hat in 1994 den Flugplatz incl. Eissporthalle vom Bund erworben. Nach Veräußerung eines Großteils des Flugplatzareals an Privatinvestoren sind im Eigentum der Gesellschaft rd. 58 ha verblieben, die sie selbst regional vermarktet. Da die FGAZ derzeit noch zu 100 % Eigentümerin der Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG) ist, werden alle wesentlichen Entscheidungen der luftverkehrspolitischen Entwicklung im Aufsichtsrat der FGAZ beraten.

Die struktur- und arbeitsmarktpolitischen Ziele dieses für die gesamte Westpfalz bedeutsamen Konversionsprojektes können nachhaltig nur durch eine mittelfristige Beteiligung der öffentlichen Gebietskörperschaften verfolgt werden. Langfristig ist die vollständige Privatisierung vorgesehen.

Geschäftsverlauf 2000

Die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wird unmittelbar durch die Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der FZG beeinflusst. Der im Geschäftsjahr übernommene Verlust beläuft sich auf rd. 4,2 Mio. DM. Abgeschlossen sind zwischenzeitlich die Arbeiten zur Beseitigung der Altlasten. Im Geschäftsjahr wurden durch die Gesellschaft für 246 TDM Grundstücke verkauft. Allein durch die darauf basierenden Investitionen wurden bzw. werden 45 Dauerarbeitsplätze geschaffen.

Weitere Entwicklungen

Zwischenzeitlich wurden für 225 TDM weitere Grundstücke veräußert. Über die Errichtung eines Hotels sowie den Bau eines überregionalen Schulungszentrums werden derzeit abschließende Verhandlungen geführt. Sollten die Verhandlungen zu einem positiven Ende gebracht werden, entstehen weitere 60-70 Arbeitsplätze.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Boßlet, Werner			

Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Duppré, Hans Jörg	Landrat	Landkreis Südwestpfalz	stellvertretender Vorsitzender
	Heller, Heinz	Bürgermeister	Stadt Zweibrücken	
	Hiller, Jürgen	Ltd. Ministerialrat	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Lambert, Jürgen	Oberbürgermeister	Stadt Zweibrücken	
	Pirmann, Kurt	Verbandsbürgermeister	Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land	
	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

Sitz: Gerolsheim

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind

1. die ordnungsgemäße Beseitigung von Abfällen, die wegen ihrer Art oder Menge gegenüber den in Haushalten anfallenden Abfällen einer Sonderbehandlung bedürfen, auf der Sonderabfalldeponie Gerolsheim und
2. die Abwicklung des Kooperationsmodells zur Altlastensanierung Rheinland-Pfalz.

Der Geschäftsbereich der Gesellschaft ist grundsätzlich das Gebiet von Rheinland-Pfalz. Die Gesellschaft kann auch Abfälle nach Nummer 1, die außerhalb dieses Gebietes angefallen sind, deponieren, wenn dies aus Gründen der Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern oder aus wirtschaftlichen Gründen zweckmäßig ist.

	DM	%
Stammkapital	2.500.000	
Land Rheinland-Pfalz	2.500.000	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH (ABG) Sitz: Gerolsheim Gegenstand des Unternehmens ist die geordnete Beseitigung von Abfällen im Sinne der jeweilig geltenden Abfallgesetze durch den Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen, insbesondere der Deponie Gerolsheim in den Grenzen der Betriebserlaubnis vom 19. Mai 1972 einschließlich der zwischenzeitlichen Ergänzungen.	500	500	100,0

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz Bilanzsumme	19.490.948	13.267.783
Anlagevermögen	358.177	445.071

	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12.119.238	9.683.767
	Umlaufvermögen	7.011.987	3.138.691
	Kapitalrücklage	2.000.000	2.000.000
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-19.768.065	-19.752.145
	Gewinnrücklagen	3.132.907	3.132.907
	Rückstellungen	3.512.358	3.630.836
	Verbindlichkeiten	15.978.589	9.636.948
Aus der G & V	Umsatzerlöse	5.234.670	13.085.037
	Sonstige betriebliche Erträge	1.530.632	729.955
	Personalaufwand	1.409.855	1.336.783
	Materialaufwand	3.406.470	8.898.799
	Abschreibungen	86.120	92.353
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	773.276	600.993
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	15.920	2.435.471
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	16	16

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Beteiligung an der Gesellschaft stellt die Voraussetzung dafür dar, dass die vom Landtag bereits im Jahr 1995 beschlossene Schließung der Sonderabfalldeponie Gerolsheim zum 31.12.2002 zügig und ohne rechtliche Auseinandersetzungen – was insbesondere für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens für den Abschluss- und Nachsorgeplan gilt – verwirklicht werden kann.

Geschäftsverlauf 2000

Trotz des sich auch im Geschäftsjahr 2000 fortsetzenden intensiven Wettbewerbs der Deponiebetreiber um die auf dem Markt angebotenen Ablagerungsmengen, der zum größten Teil über die Preise geführt wurde, konnte die GBS im Geschäftsjahr 2000 eine Steigerung der Einlagerungsmengen um über 150 % auf nahezu 150.000 Tonnen erreichen. Insgesamt stieg der Umsatz auf rund 13,1 Mio. DM an, so dass für das Geschäftsjahr 2000 ein deutlich positives Ergebnis zu verzeichnen ist.

Aufgrund dieser Entwicklung war es der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2000 möglich, ihren Verpflichtungen für Zins und Tilgung aus früheren Darlehensaufnahmen planmäßig nachzukommen.

Weitere Entwicklungen

Im Rahmen der Nachrüstung der Deponie sind die restlichen Oberflächenabdichtungen einschließlich der Aufbringung der Ausgleichsschicht zu gewährleisten und es ist den Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie (voraussichtliche Dauer: 25 bis 30 Jahre) nachzukommen.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation der GBS ist die Geschäftsführung weiterhin bestrebt, durch verstärkte Akquisition die finanzielle Konsolidierung der Gesellschaft voranzubringen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Riecke, Ulf			
Aufsichtsrat	Härtel, Roland	Staatssekretär	Ministerium für Umwelt und Forsten	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Delorme, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Umwelt und Forsten	
	Schneider, Hans Georg	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung des landeseigenen Hafens einschließlich der Hafenbahn in Ludwigshafen am Rhein nach kaufmännischen Grundsätzen zu gemeinem Nutzen.

	DM	%
Stammkapital	808.700	
Land Rheinland-Pfalz	608.700	75,3
Stadt Ludwigshafen	200.000	24,7

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
GVZE-Ludwigshafen GmbH Sitz: Ludwigshafen Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Entwicklung des Güterverkehrszentrums Ludwigshafen. Die Gesellschaft gibt die Rahmenbedingungen für die Planung vor und begleitet das Projekt bei der Realisierung.	98	23	24,0
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH Sitz: Ludwigshafen am Rhein Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung aller Tätigkeiten, welche der Wirtschaftsentwicklung in Ludwigshafen förderlich sind, insbesondere die Projektentwicklung von Grundstücken, das Standortmarketing, die projektbezogene Unternehmensakquisition und das Gewerbeflächenmanagement.	1.000	175	17,5

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz Bilanzsumme	5.779.497	5.384.406
Anlagevermögen	1.765.724	913.320

	Umlaufvermögen	3.943.312	4.404.894
	Rückstellungen	1.220.598	599.006
	Verbindlichkeiten	3.612.221	3.736.733
Aus der G & V	Umsatzerlöse	14.879.287	15.145.166
	Sonstige betriebliche Erträge	676.849	272.734
	Personalaufwand	4.207.661	4.203.680
	Materialaufwand	4.453.539	4.373.774
	Abschreibungen	287.269	215.968
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.433.719	6.477.718
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	49	49

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die öffentlichen Häfen in Rheinland-Pfalz sind Keimzellen wirtschaftlicher Aktivitäten, die in besonderem Maße mittelbar oder unmittelbar Arbeitsplätze schaffen und in deren Umfeld eine überdurchschnittliche Bruttowertschöpfung stattfindet. Die Häfen sind nicht nur Umschlagplätze der Wasserstraße, sondern haben sich zu Drehscheiben des Verkehrs für alle drei Verkehrsträger Straße/Schiene/Wasserstraße entwickelt. Die Zielprojektion des Landes in den nächsten Jahren besteht darin, die Drehscheibenfunktion der Häfen zu stärken und sie zu herausragenden Logistikpartnern für die Wirtschaft zu machen.

Geschäftsverlauf 2000

Im Jahre 2000 stieg in Folge der guten Konjunktur der Schiffsgüterumschlag von 7,2 Mio. Tonnen in 1999 auf 8,2 Mio. Tonnen an.

Unverändert bestehen Bestrebungen, wirtschaftlich sinnvolle Anschlussnutzungen für Industriebrachen zu erreichen und dabei möglichst kommunale Interessen zu berücksichtigen. Hier ist insbesondere die Verlagerung des Luitpoldhafens auf das in Sanierung befindliche ehemalige Aral-Gelände zu nennen.

Weitere Entwicklungen

Risiken liegen neben der Abhängigkeit des Umschlaggeschäftes vom Export und damit von der konjunkturellen Entwicklung insbesondere in der hohen Abhängigkeit des Vermietungsgeschäfts vom Logistikkonzept der BASF AG.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kunkel, Sigurd			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender

Dr. Kuchenbecker, Karl-Geert	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
Mayer, Hans	Vizepräsident	Industrie- und Handels- kammer für die Pfalz	
Dr. Schulte, Wolfgang	Oberbürgermeister	Stadt Ludwigshafen	
Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	1.000,-- DM	200,-- DM

* * *

Holding Unternehmen Hahn GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Holding Unternehmen Hahn GmbH

Sitz: Lautzenhausen

Gegenstand des Unternehmens:

- Eigentumserwerb des bisher militärisch genutzten Flughafens.
- Schaffung der im Einzelfall erforderlichen organisatorischen, technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zur Entwicklung und Vermarktung der Gesamtliegenschaft Hahn, insbesondere die Schaffung und Bereitstellung der gesamten Basisinfrastruktur auf der Liegenschaft wie Energie, Wasser, Abwasser, verkehrliche Erschließung und Sicherung.
- Vermarktung der Einrichtungen und Flächen, sowie die Ansiedlung von Unternehmen im benachbarten Wirtschaftsraum, soweit sie im Zusammenhang mit dem Flughafen stehen.
- Pflege, Instandhaltung und Verwaltung der Liegenschaft.
- Im Einzelfall die Gründung von eigenständigen oder der Holding nachgeordneten Betriebsgesellschaften zur Erfüllung der genannten Aufgaben.

	DM	%
Stammkapital	5.744.273	
Land Rheinland-Pfalz	1.529.655	26,6
Fraport AG	4.214.618	73,4

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Hahn Campus Management GmbH Sitz: Lautzenhausen Überregionale Vermarktung, sowie Errichtung und Unterhaltung von Campusgebäuden und sonstigen Einrichtungen. Durchführung von Seminaren und Schulungen. Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	50	50	100,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	72.464.598	67.567.898
	Anlagevermögen	68.998.282	62.823.064
	Umlaufvermögen	3.466.315	4.744.834

	Kapitalrücklage		2.517.847
	Rückstellungen	7.823.282	2.800.517
	Verbindlichkeiten	61.548.754	58.064.730
Aus der G & V	Umsatzerlöse	12.333.182	12.770.710
	andere aktivierte Eigenleistungen	283.653	31.998
	Sonstige betriebliche Erträge	1.962.807	8.351.181
	Personalaufwand	2.787.638	2.683.405
	Materialaufwand	5.300.978	4.933.683
	Abschreibungen	4.329.917	8.756.755
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.407.605	4.387.083
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-4.971.584	-2.201.956
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	31	33
	Zuschüsse des Landes	1.506.000	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2001 mit der Flughafen GmbH verschmolzen. Die Gründe, die für die Beteiligung des Landes an der Gesellschaft sprechen, sind in den Anmerkungen zur Flughafen Hahn GmbH aufgezeigt.

Geschäftsverlauf 2000

Die Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co KG wurde zum 17.11.2000 in eine GmbH umgewandelt deren Stammkapital sich auf 2.937.000 Euro beläuft. Bei in etwa gleichen Umsätzen konnten die Ausgaben erheblich verringert werden, was sich in dem gegenüber dem Vorjahr um etwa 1,5 Mio. DM geringeren Verlust niederschlägt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Berres, Jörg			
	Helfer, Andreas			
	Schumacher, Jörg			
Aufsichtsrat	Henkel, Peter		Fraport AG	Vorsitzender

Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Fraport AG	stellvertretende Vorsitzende
Beisheim, Horst			
Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz	

* * *

Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten der Mikrostrukturtechnik und Mikrosystemtechnik zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Universitäten Mainz und Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	DM	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.000.000	100,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	37.003.507	33.410.403
	Anlagevermögen	29.194.364	24.680.911
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.842.594
	Umlaufvermögen	7.806.053	6.794.243
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	29.194.364	24.680.911
	Rückstellungen	898.523	2.420.600
	Verbindlichkeiten	5.907.142	6.216.305
Aus der G & V	Erträge aus Zuschüssen des Landes zum Aufbau des IMM	11.001.277	10.391.563
	Drittmittel aus Förderprojekten	14.159.806	7.902.735
	Erlöse und andere Erträge	5.008.057	6.371.213
	Bestandsveränderung an Erzeugnissen u. weitergeleitete Zuschüsse	5.750.161	-2.191.939
	Erhöhung der Sonderposten für Zuschüsse zum Anlage- und Umlaufvermögen	- 5.750.161	-886.098

	Weitergeleitete Zuschüsse	- 313.873	- 1.474.151
	Personalaufwand	18.688.787	16.985.714
	Materialaufwand	2.181.883	1.471.667
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.054.385	6.690.475
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	-2.842.594
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	267	216
	Zuschüsse des Landes	15.079.000	14.568.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts für Mikrotechnik Mainz GmbH (IMM) wurde im zukunftsorientierten Bereich "Mikrotechnik" eine Einrichtung geschaffen, die sowohl die wissenschaftlichen Grundlagen der Mikrotechnik weiterentwickeln als auch anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unterstützen soll. Das Institut soll daneben der Weiterentwicklung der unterschiedlichen Grundlagen der Mikrotechnik dienen sowie die Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Geschäftsverlauf 2000

Im Geschäftsjahr 2000 hat die Gesellschaft aus ihrem operativen Geschäft einen Verlust von rd. 2,8 Mio. DM erwirtschaftet.

Im November 2000 hat eine mit hochrangigen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzte Kommission die Entwicklung der Gesellschaft und ihre wissenschaftlich-technischen Arbeiten einer eingehenden Analyse unterzogen. Die Evaluierungskommission hat festgestellt, dass das Institut national und weltweit ein hohes Ansehen genießt und als kreatives Innovationszentrum gilt. Sie hat daneben bescheinigt, dass die Mikrotechnik eine Schlüsseltechnologie mit hohem Potenzial darstellt und die Gesellschaft technologisch richtig positioniert ist.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft wird im Jahr 2001 verstärkt den Focus auf eine marktorientierte Unternehmenssteuerung legen, die sich konsequent an Markt- und Kundenbedürfnissen orientiert, ohne dabei auf den notwendigen Anteil an eigenen Vorlaufleistungen zu verzichten.

Durch eine Vertiefung der Konzentration auf Systementwicklungen in Forschungs- und Entwicklungsprojekten für in- und ausländische industrielle Auftraggeber sowie ein weiterhin am Maßstab der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit orientiertes Ausgabeverhalten wird angestrebt, im Jahr 2001 ein ausgeglichenes Gesamtergebnis zu erreichen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr.-Ing. Ehrfeld, Wolfgang			

Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Mentges, Heinz-Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Loos, Michael	Vizepräsident	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma: Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Universität Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	DM	%
Stammkapital	350.000	
Land Rheinland-Pfalz	350.000	100,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.139.225	3.527.405
	Anlagevermögen	1.199	1.348
	Umlaufvermögen	3.099.771	3.482.730
	Rückstellungen	331.800	328.330
	Verbindlichkeiten	707.403	782.422
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.397.212	1.738.524
	Personalaufwand	8.625.917	9.915.908
	Materialaufwand	244.969	312.778
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	89	100
	Zuschüsse des Landes	6.094.000	6.454.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Als anwendungsorientiertes Forschungsinstitut dient die Einrichtung als Transferstelle der technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen auf kleinere und mittlere Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Es dient der Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und soll die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Geschäftsverlauf 2000

Das Wachstum des Instituts hat sich auch im Jahr 2000 fortgesetzt. Dies betrifft quantitativ die eingeworbenen Drittmittel und qualitativ den Mitarbeiterstamm. Bekanntheitsgrad und Position des Instituts bewegen sich sowohl national als auch international weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der aktuelle Personalstand weist zum 31. Dezember 2000 eine Gesamtzahl von 101 Mitarbeitern, davon 46 wissenschaftliche Mitarbeiter aus. Hinzu kommen 72 wissenschaftliche Hilfskräfte.

Weitere Entwicklungen

Auf der Basis der vom Institut vorgelegten Strategieüberlegungen, die im Rahmen der Evaluation Mitte 1999 mit dem Aufsichtsrat abgestimmt wurden, konnten die sich hieraus ergebenden mittelfristigen Perspektiven auf den einzelnen Arbeitsgebieten im fachlichen Bereich gezielt weiter entwickelt werden. Dabei sind insbesondere die beiden Bereiche Luftfahrt und Transporttechnik zu nennen.

Die Beteiligung am neuen Luftfahrtforschungsprogramm der EADS wird sich auch in die nächste Phase, d.h. für die folgenden vier Jahre, ausdehnen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr.-Ing. Neitzel, Manfred			
Aufsichtsrat	Mentges, Heinz-Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	Vorsitzender
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Habelitz, Wolfgang	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	
	Prof. Dr.-Ing. Warnecke, Günter	Präsident	Universität Kaiserslautern	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik.
2. Gesellschaftszweck ist insbesondere
 - 2.1 die Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Erfüllung von Förderaufgaben, insbesondere bei der Ausführung der jeweils gültigen Förderprogramme der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Rheinland-Pfalz und der Europäischen Gemeinschaft,
 - 2.2 die wirtschaftliche Aufwertung und Stabilisierung strukturschwacher Räume,
 - 2.3 die Gewährung von Darlehen im Bankverfahren und bankübliche Refinanzierung,
 - 2.4 die Geschäftsbesorgung für Kreditgarantiegemeinschaften, deren Geschäftstätigkeit in Rheinland-Pfalz liegt,
 - 2.5 die Geschäftsbesorgung für Beteiligungsgesellschaften und nahestehende Unternehmen,
 - 2.6 die geschäftsmäßige Verwaltung der in der Gesellschaft eingerichteten Sondervermögen für Kreditbürgschaften und Beteiligungsgarantien,
 - 2.7 die geschäftsmäßige Verwaltung von Landesbürgschaften und –garantien,
 - 2.8 das Garantiegeschäft nach § 1 Abs. 1 Nr. 8 KWG,
 - 2.9 die Standortwerbung und Akquisition, die Vorbereitung und Unterstützung von Ansiedlungen wirtschaftlicher Unternehmungen sowie die Projektentwicklung und das Projektmanagement mit dem Ziel der Hebung der Wirtschaftskraft und der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in Rheinland-Pfalz.

	DM	%
Stammkapital	350.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	350.000.000	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Beteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapital an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz zur Finanzierung von innovativen oder besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben. Ziel ist hierbei die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis dieser Unternehmen und ihre Unterstützung durch begleitende betriebswirtschaftliche Beratung.	2.500	1.900	76,0
IMG Innovations-Management GmbH Sitz: Mainz	300	100	33,3

siehe unmittelbare Beteiligung des Landes			
Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH Sitz: Kaiserslautern Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten von Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben sowie Übernahme von Garantien für Beteiligungen an Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben.	2.396	200	8,3
Lindenlife GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Präsentation und Vermarktung von Erzeugnissen der rheinland-pfälzischen Weinwirtschaft sowie die Führung eines Gastronomiebetriebes.	49	10	20,0
Lindenlife Verwaltungs GmbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung der Beteiligung an der Lindenlife GmbH & Co. KG, Mainz, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Gesellschaft.	49	10	20,0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel der Schaffung nachhaltig wettbewerbsfähiger selbständiger Existenzen im Rahmen der öffentlichen Förderkonzeption.	5.750	1.500	26,1
MPG Messe Pirmasens GmbH Sitz: Pirmasens Betrieb des Messegeländes in Pirmasens sowie die Organisation und Abwicklung von internationalen und regionalen Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen nach marktwirtschaftlichen und wettbewerblichen Gesichtspunkten.	8.361	3.465	41,4
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Zweck der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung von Gebäuden sowie die Verwaltung und Verpachtung dieses Grundbesitzes ist. Beratung von Kommunen und sonstigen Erschließungsträgern bei der Planung, Erschließung, Finanzierung und Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen (einschl. Konversionsflächen). Erwerb von Industrie- und Gewerbeflächen (einschl. Konversionsflächen) im Verbund mit privaten und öffentlichen Investoren bei besonderem landespolitischen Interesse, soweit eine schnelle Vermarktung zu erreichen ist. Mitwirkung bei der Erstellung von kommunalen Entwicklungskonzepten. Beratung von kommunalen Wirtschaftsförderungs-	19.998	19.998	100,0

gesellschaften.

|

|

|

S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG) Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen auf Zeit an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz, insbesondere zur Förderung neuer Technologien oder innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.	5.867	1.174	20,0
Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler Sitz: Bonn	500	25	5,0
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Rheinhessen zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.	2.494	1.247	50,0
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Landau Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Südpfalz zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.	3.755	1.878	50,0
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Trier Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Trier zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.	2.347	1.173	50,0
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT) Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel, durch die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitende wirtschaftliche Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.	5.300	3.000	56,6

Unternehmensdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	2.003.733.635	2.207.016.958
	Forderungen an Kreditinstitute	1.480.275.102	1.582.106.763
	Forderungen an Kunden	45.569.214	52.243.676
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	374.464.074	469.172.096
	Beteiligungen	6.638.498	6.858.040
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.443.284.884	1.637.814.643
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	293.240	10.202.083
	Eigenkapital	453.391.305	460.501.305
Aus der G & V	Zinserträge	84.023.180	102.752.860
	Zinsaufwendungen	56.843.185	71.648.460
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	20.124.555	21.260.453
	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7.101.027	7.110.749
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	7.100.000	7.110.000
	Bilanzgewinn / -verlust	7.100.000	7.110.000
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	134	134

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik. In der ISB sind die Finanzierungsinstrumente und Finanzierungsprogramme des Landes zusammengefasst. Diese kommen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen zugute, die für die konjunkturelle Stabilität und den Beschäftigungsstand im Land Rheinland-Pfalz von wesentlicher Bedeutung sind.

Geschäftsverlauf 2000

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH hat sich seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit am 01.01.1994 als zentrales Wirtschaftsförderungsinstitut des Landes Rheinland-Pfalz etabliert. Das Geschäftsvolumen wurde in 2000 auf rd. 3,2 Mrd. DM ausgeweitet. Ein Konzernabschluss wurde bisher nicht erstellt.

Die Anzahl der bewilligten Förderprojekte liegt mit 3906 (ohne Bürgschaften und Garantien) deutlich über dem Vorjahr. Das Zuschussvolumen wurde gegenüber dem Vorjahr zurückgefahren, das bewilligte Darlehensvolumen ging von 444 Mio. DM auf 291 Mio. DM zurück. Die Zahl der Bürgschaften und Garantien lag mit 265 niedriger als im Vorjahr, in 2001 ist jedoch wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wurden von der ISB in den Jahren 1999 und 2000 sieben neue Beteiligungen eingegangen. Insbesondere mit den insgesamt 6 VC-Gesellschaften verfügt die ISB über schlagkräftige Instrumente zur Deckung des weiter steigenden Venture-Capital-Bedarfs. Das Eigenkapital der ISB stieg in 2000 von rd. 453 Mio. DM auf rd. 461 Mio. DM an. Der Jahresüberschuss von rd. 7,1 Mio. DM bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Weitere Entwicklungen

Wie bereits in den vergangenen Geschäftsjahren wird der Geschäftsverlauf von der gesamtwirtschaftlichen Situation geprägt. Die Nachfrage in den klassischen Bereichen der Wirtschaftsförderung wird sich weiterhin auf hohem Niveau bewegen, wobei im Bereich der Wagnisfinanzierung von einer verstärkten Inanspruchnahme der Fördermöglichkeiten ausgegangen werden kann.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Krämer, Manfred			
	Metternich, Hans-Joachim			
Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Kocks, Hans-Herrmann	Hauptgeschäftsführer	Handwerkskammer Trier	
	Dr. Kuchenbecker, Karl-Geert	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Podzun, Hans-Jürgen	Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Koblenz	
	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	2.000,-- DM	200,-- DM

* * *

Nürburgring GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Nürburgring GmbH

Sitz: Nürburg/Eifel

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des Kraftfahrzeugwesens und des Motorsports mit dem Ziel, zur Verkehrsertüchtigung der Fahrer, technischen Verbesserung der Fahrzeuge und damit zur Sicherheit auf den öffentlichen Straßen beizutragen. Zugleich soll durch den Betrieb der Rennstrecken "Nürburgring" und ihrer Einrichtungen der Fremdenverkehr im Eifelraum gefördert werden. Die Gesellschaft verwaltet die Rennstrecken sowie ihre sonstigen Anlagen und Liegenschaften.

	DM	%
Stammkapital	10.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	9.000.000	90,0
Landkreis Ahrweiler	1.000.000	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
ADAC/Nürburgring Veranstaltungsgemeinschaft GbR	200	50	25,0
Erlebnispark Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Erwerb von Grundstücken der Nürburgring GmbH oder eines Erbbaurechts an Grundstücken der Nürburgring GmbH, die Errichtung und der Betrieb eines Freizeitparks sowie der Betrieb einer Indoor-Kart-Halle oder die Vermietung oder Verpachtung der Räume zum Betrieb einer solchen Indoor-Kart-Halle.	1.300	1.170	90,0
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Errichtung und Besitz eines Fahrsicherheitszentrums, sein Betrieb sowie die Durchführung von Fahrsicherheitslehrgängen.	1.000	260	26,0
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der "Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG", die Errichtung, Besitz und Betrieb eines	50	13	26,0

Fahrsicherheitszentrums zum Gegenstand hat.			
Motorsport Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Förderung des deutschen Motorsports insbesondere durch die Gründung und den Betrieb einer Fortbildungseinrichtung für den deutschen Motorsport.	500	245	49,0
Test & Training International GmbH Sitz: Nürburg Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Einrichtung von Fahrsicherheitszentren im In- und Ausland, insbesondere auch der Bau- und/oder der Betrieb solcher Fahrsicherheitszentren, sowie Schulung und Unterstützung der Vermarktung der Fahrsicherheitszentren.	98	25	26,0
Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring GbR Sitz: Nürburg Durchführung einer Rennserie auf dem Nürburgring.	99	9	9,1
Zakspeed Nürburgring Rennfahrerschule GmbH Sitz: Nürburg Betrieb von Rennfahrerschulen, die Herstellung und der Einsatz von Formel- und Touren-Rennwagen sowie der Handel mit diesen Fahrzeugen und Ersatzteilen und der Betrieb einer Werkstatt zum Bau und zur Wartung solcher Fahrzeuge.	50	13	26,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	133.405.345	146.176.657
	Anlagevermögen	112.381.569	123.223.460
	Umlaufvermögen	20.111.215	22.477.078
	Kapitalrücklage	8.367.128	8.867.128
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	9.433.070	9.767.141
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.420.138	18.958.533
	Rückstellungen	5.125.000	5.052.800
	Verbindlichkeiten	76.268.944	87.702.095
Aus der G & V	Umsatzerlöse	57.565.792	60.542.235
	Sonstige betriebliche Erträge	2.324.190	4.736.002
	Personalaufwand	6.697.957	6.734.021

	Materialaufwand	887.892	973.053
	Abschreibungen	4.339.277	8.301.300
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.905.571	11.796.749
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	334.071	227.069
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	55	57
	Zuschüsse des Landes	400.000	400.000
	Zuzahlung ins Eigenkapital	1.389.213	---

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Nürburgring GmbH hat die Aufgabe, den Motorsport, die Verkehrssicherheit und den Tourismus in der Eifelregion zu fördern sowie motorsportaffine Unternehmen in der Region anzusiedeln. Pro Jahr sind rund 1,7 Millionen Gäste am Nürburgring, davon rund 250.000 in der Erlebniswelt mit steigender Tendenz. Vom Nürburgring hängen unmittelbar und mittelbar mehr als 2500 Arbeitsplätze ab. Die Großveranstaltungen wie Formel 1 und Truck-Grand-Prix bringen einen Bruttoumsatz von rd. 300 Mio. DM und 30 Mio. DM Nettowertschöpfung in der Region. Von den Ausgaben des Formel 1-Trosses profitieren über 3000 Gewerbetreibende in einem Umkreis von 60 km.

Geschäftsverlauf 2000

Das Geschäftsjahr 2000 war das Beste in der Geschichte der Nürburgring GmbH. Die Erlöse der Gesellschaft konnten auf 65.278 TDM gesteigert werden. Die Investitionstätigkeit war erneut sehr stark, das gesamte Investitionsvolumen betrug 22.283 TDM. Hauptprojekt hierbei war die Fertigstellung des ersten und zweiten Bauabschnitts des neuen Boxengebäudes.

Weitere Entwicklungen

Auch im Jahr 2001 konnte die wichtigste Veranstaltung, die Formel 1, mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden. Aufgrund der größten Zahl von Veranstaltungen, die bislang innerhalb eines Jahres am Nürburgring durchgeführt wurden, ist auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem guten operativen Ergebnis zu rechnen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Kafitz, Walter			
Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Pföhler, Jürgen	Landrat	Kreisverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler	
	Rüter, Klaus	Staatssekretär	Staatskanzlei	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	2.000,-- DM	200,-- DM

* * *

Staatsbad Bad Bertrich GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Bertrich GmbH

Sitz: Bad Bertrich

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralbades und Förderung des Kur - und Fremdenverkehrs.

	DM	%
Stammkapital	3.900.000	
Land Rheinland-Pfalz	3.420.000	87,7
Gemeinde Bad Bertrich	480.000	12,3

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	9.308.194	8.811.853
	Anlagevermögen	8.866.159	8.445.248
	Umlaufvermögen	437.973	366.605
	Kapitalrücklage	8.396.412	10.734.412
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-4.768.345	-7.012.135
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	388.240	368.840
	Rückstellungen	179.600	197.100
	Verbindlichkeiten	3.449.215	1.893.919
Aus der G & V	Umsatzerlöse	4.567.718	4.391.450
	Personalaufwand	3.098.827	2.818.833
	Materialaufwand	1.011.349	929.232
	Abschreibungen	755.182	593.303
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.923.953	1.325.710
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-2.243.790	-1.294.168
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	52	45

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2000

Ein stringentes Kostenmanagement sowie die Aufgabe des defizitären Kurmittelhauses II führte - trotz eines weiteren Rückganges der verabreichten Kurmittel - zu einer deutlichen Verringerung des erwirtschafteten Verlustes. Weitere Kosteneinsparungen werden durch eine Optimierung der Konditionen für Energielieferungen angestrebt.

Weitere Entwicklungen

Im Jahr 2001 wird sich die Entwicklung der Energiepreise deutlich negativ auf das Betriebsergebnis auswirken. Hinzu kommen Umsatzeinbußen auf Grund der schlechten Witterung im ersten Halbjahr. Entsprechend wird das Ergebnis 2001 schlechter ausfallen als das des Vorjahres.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Arenz, Norbert			
Aufsichtsrat	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Fresenius, Werner	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Lumm, Albert	Ortsbürgermeister	Gemeinde Bad Bertrich	
	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

Sitz: Bad Dürkheim

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralheilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs.

	DM	%
Stammkapital	9.800.000	
Land Rheinland-Pfalz	5.000.000	51,0
Landkreis Bad Dürkheim	2.400.000	24,5
Stadt Bad Dürkheim	2.400.000	24,5

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
AKB Allgemeine Kurmittelzentrum- Betriebsgesellschaft mbH Sitz: Bad Dürkheim Errichtung und Betrieb von Kurmittelzentren.	50	25,3	50,6

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	35.433.227	36.848.217
Anlagevermögen	27.357.726	25.755.364
Umlaufvermögen	8.025.313	11.042.603
Kapitalrücklage	25.228.885	26.311.020
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-2.132.399	-2.132.399
Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.000.000
Rückstellungen	945.234	1.716.795
Verbindlichkeiten	509.372	1.918.087

Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.714.955	3.549.983
	Sonstige betriebliche Erträge	4.917.832	4.727.678
	Personalaufwand	2.295.543	2.276.141
	Materialaufwand	1.272.385	1.326.658
	Abschreibungen	1.585.009	2.395.590
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.929.803	6.141.899
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	1.082.135	-2.765.286
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	47	48

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2000

Im Geschäftsjahr 2000 wurden die umfangreichen Bauunterhaltungsmaßnahmen mit der Renovierung des Thermalbades abgeschlossen. Ohne die Ausweitung des Wellness-Bereiches würden die Rückgänge im klassischen Kurbereich noch deutlicher zu Tage treten.

Weitere Entwicklungen

Mit dem Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Stadt Bad Dürkheim und der Schaffung einer gemeinsamen Tourist Information, an der alle Leistungen für die Gäste zentral angeboten werden, wird der Service für den Gast erheblich verbessert. Des weiteren soll mit der Weiterentwicklung der Angebote die Ertragslage verbessert werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Herwig, Uta			
Aufsichtsrat	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Kalbfuß, Georg	Landrat	Landkreis Bad Dürkheim	
	Lutz, Wolfgang			

Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport
---------------	---------------------	--

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Staatsbad Bad Ems GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Ems GmbH

Sitz: Bad Ems

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Mineral-Heilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs einschließlich der Errichtung und des Betriebes der hierfür notwendigen Einrichtungen.

	DM	%
Stammkapital	22.200.000	
Land Rheinland-Pfalz	19.350.000	87,2
Stadt Bad Ems	2.850.000	12,8

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH Sitz: Bad Ems Zweck des Unternehmens ist der Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung einer Standseilbahn in Bad Ems von der Römerstraße zum Kurgebiet II.	300	300	100,0

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	39.261.745	32.236.505
Anlagevermögen	29.103.327	27.360.093
Umlaufvermögen	10.156.251	4.874.627
Kapitalrücklage	8.961.680	15.732.000
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-18.444.146	-28.721.409
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.433.918	1.061.306
Rückstellungen	1.520.055	361.742
Verbindlichkeiten	34.391.906	21.937.793

Aus der G & V	Umsatzerlöse	20.074.909	6.303.908
	Sonstige betriebliche Erträge	7.009.635	5.358.061
	Personalaufwand	15.730.813	5.587.321
	Materialaufwand	3.969.743	1.289.144
	Abschreibungen	2.840.373	2.065.090
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.829.802	1.938.508
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-10.806.891	-345.156
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	237	82
	Zuschüsse des Landes	14.727.750	14.233.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2000

Im Verlauf des Jahres 2000 hatte die Staatsbad Bad Ems GmbH weitere Restrukturierungsaufgaben zu bewältigen. Der Personalbestand reduzierte sich von 237 auf 82 Personen. Der Leistungsumfang der Gesellschaft wird überprüft, den Bedürfnissen angepasst und um erfolgversprechende neue Geschäftsfelder erweitert. Mit Finanzmitteln der Gesellschafter konnten notwendige Investitionen und Bauunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, Privatisierungsmaßnahmen finanziell flankierend unterstützt sowie operative Verluste der Gesellschaften mit ausgeglichen werden.

Beteiligungen

Die Staatsbad Bad Ems GmbH & Co.- Thermalwasserversorgungs-KG wurde zum 01.01.1999 auf die Staatsbad Bad Ems GmbH verschmolzen, da keine sachlichen Gründe für ein Fortbestehen der Gesellschaft vorlagen.

Weitere Entwicklungen

Die im vergangenen Jahr begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen werden fortgesetzt um sich im Wettbewerb an führender Stelle zu positionieren. Dazu sind noch erhebliche Investitions- und Bauunterhaltungsmaßnahmen notwendig.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hoppe, Reinhard			
Aufsichtsrat	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Fresenius, Werner	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Staatstheater Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatstheater Mainz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist ein Mehrsparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel mit Kinder- und Jugendtheater, Orchester einschließlich Konzertwesen).

	DM	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	50.000	50,0
Stadt Mainz	50.000	50,0

Unternehmensdaten

		1998/1999 DM	1999/2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	8.333.985	9.038.067
	Anlagevermögen	1.196.688	1.008.817
	Umlaufvermögen	6.948.417	7.800.497
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	354.588	1.162.246
	Rückstellungen	2.743.250	2.983.500
	Verbindlichkeiten	4.327.974	4.195.072
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.297.353	3.853.784
	Sonstige betriebliche Erträge	40.291.215	41.493.492
	Personalaufwand	34.262.257	35.849.029
	Materialaufwand	2.221.511	3.120.573
	Abschreibungen	512.960	486.895
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.744.331	5.495.709
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	807.658	593.841
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	367	371
	Zuschüsse des Landes	20.603.000	20.187.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat entsprechend dem Verfassungsauftrag, das künstlerische und kulturelle Schaffen zu pflegen und zu fördern. Insoweit leistet das Land mit seiner Beteiligung an der Staatstheater Mainz GmbH einen wichtigen kulturellen Beitrag, der mit diesem Schwerpunkt die Bedeutung von Mainz als Landeshauptstadt unterstreicht.

Geschäftsverlauf 1999/2000

Sowohl die Besucherzahlen als auch die Umsatzentwicklung haben sich im laufenden Geschäftsjahr 1999/2000 deutlich positiv entwickelt. In Anbetracht der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen für das Staatstheater Mainz in der Ausweichspielstätte in Mainz-Mombach ist dies bemerkenswert.

Durch diesen positiven Verlauf des Geschäftsjahres konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 594 TDM erreicht werden.

Zum 01.08.1999 hat Herr Georges Delnon seine Tätigkeit als Intendant des Staatstheaters Mainz aufgenommen.

Weitere Entwicklungen

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der gleichzeitigen Bespielung des "Großen" und des "Kleinen Hauses" wurden im Wirtschaftsplan 2001/2002 soweit wie möglich berücksichtigt, sind zur Zeit jedoch noch nicht abschließend bewertbar.

Der bisherige kaufmännische Direktor wird mit Wirkung zum 30.09.2001 seine Tätigkeit für das Staatstheater Mainz beenden. Der Nachfolger nimmt seine Tätigkeit zum 01.10.2001 auf.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Delnon, Georges	Intendant		
	Dünnwald, Lutz Uwe	Kaufmännischer Direktor		
Aufsichtsrat	Beutel, Jens	Oberbürgermeister	Stadt Mainz	Vorsitzender
	Dr. Götte, Rose	Staatsministerin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	stellvertretende Vorsitzende
	Bender, Reinhard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Ebling, Michael	Stadtrat	Stadt Mainz	
	Dr. Hofmann, Josef	Stadtrat	Stadt Mainz	
	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	
	Beck, Günter	Stadtrat	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied
	Prantl, Karl-Heinz	Betriebsrats- vorsitzender		Beratendes Mitglied

Sitte, Christopher	Stadtrat	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied
---	---------------------------------	------------------------------------	--

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	100,-- DM

* * *

ttt Technologie Transfer Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: ttt Technologie Transfer Trier GmbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Erbringung von Dienstleistungen (Beratung, Schulung, Softwareentwicklung) sowie die Informationsbeschaffung, -auswertung und -vermittlung an Industrie-, Handels-, Handwerks-, Dienstleistungsbetriebe, Verwaltungen und öffentliche Behörden sowie die Förderung der Anwendung neuer Informations- und Kommunikationstechniken;

Aufbau und Betrieb von elektronischen Onlinesystemen, Erstellung, Aufbereitung, Pflege von Multimedia-Daten.

	DM	%
Stammkapital	550.000	
Land Rheinland-Pfalz	526.000	95,6
Stadt Trier	24.000	4,4

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	2.700.753	2.637.009
	Anlagevermögen	1.277.494	1.000.172
	Umlaufvermögen	1.085.645	1.626.160
	Kapitalrücklage	113.000	1.503.388
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	804.281	576.777
	Rückstellungen	204.900	273.632
	Verbindlichkeiten	1.691.573	1.048.337
Aus der G & V	Umsatzerlöse	4.202.990	3.882.156
	Sonstige betriebliche Erträge	2.520.946	1.276.575
	Personalaufwand	4.700.106	4.475.901
	Materialaufwand	556.827	352.847
	Abschreibungen	416.048	523.356
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.709.738	1.548.739

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-728.368	-1.868.031
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	58	55
	Zuschüsse des Landes	1.702.000	3.072.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die ursprüngliche Aufgabe der Gesellschaft, der mittelständischen Wirtschaft sowie Verwaltungen den Zugang zu den neuen Informations- und Kommunikationstechniken zu sichern, ist erfüllt. Zwischenzeitlich stellt der Markt dieses Dienstleistungsangebot in vollem Umfange zur Verfügung.

Aus diesem Grund wird das Land seine Beteiligung mit Ablauf des Jahres 2001 an eine private Gesellschaft abgeben.

Geschäftsverlauf 2000

Aufgrund der harten Konkurrenzsituation im IT-Markt, erheblicher Personalfuktuation und dem damit verbundenen Verlust von Know-How-Trägern kam es zu erheblichen Ertragsseinbrüchen, die zu einer schwierigen wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft führten und die Erstellung eines Sanierungskonzeptes unter Einbindung eines Unternehmensberaters erforderlich machten.

Weitere Entwicklungen

Im Zusammenhang mit der zum 01.01.2002 anstehenden Abgabe der Landesanteile an einen in der IT-Branche tätigen Privaten wurde diesem ab 01.01.2001 die Betriebsführung der TTT übertragen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Stöckel, Harald			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Stadt Trier	Vorsitzender
	Horsch, Christiane	Beigeordnete		
	Dr. Müller, Ulrich	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH

Sitz: Hoppstädten-Weiersbach

Gegenstand des Unternehmens:

1. Planung, Errichtung, Betrieb, Management, Vermarktung und Weiterentwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld, bestehend aus einem Technologie- und Gründerzentrum sowie einem Weiterbildungszentrum;
2. Verzahnung und Koordination aller Aufgabenbereiche des Umwelt-Campus Birkenfeld, insbesondere für den Bereich des Fachhochschulstandortes;
3. Erwerb der Liegenschaften des ehemaligen Geländes US-Hospital Neubrücke, insbesondere des nicht von der Fachhochschule genutzten Geländes zwecks Durchführung der Erschließungs- und Entwicklungsaufgaben;
4. Bereitstellung von administrativen, organisatorischen Dienstleistungen für den geplanten Fachhochschulstandort Birkenfeld;
5. Gründung und Betrieb des geplanten Technologie- und Gründerzentrums, des Weiterbildungszentrums sowie Bau und Betrieb von Studierendenwohnungen und zukünftige Vermarktung der Housing, einschließlich der erforderlichen Liegenschaftsverwaltung, eines Zentrums für alternative Technologie als Freizeitpark;
6. Aufbau und Förderung der sozialen Campus-Struktur.

	DM	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	510.000	51,0
Rhein-Pfalz Wohnen GmbH	239.000	23,9
Verbandsgemeinde Birkenfeld	167.000	16,7
Landkreis Birkenfeld	84.000	8,4

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	18.058.012	21.240.961
	Anlagevermögen	15.140.718	18.316.672
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		494.426
	Umlaufvermögen	2.885.878	2.409.970
	Kapitalrücklage	1.089.888	2.055.571

	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-1.000.769	-2.057.858
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.128.113	10.011.800
	Rückstellungen	141.453	130.761
	Verbindlichkeiten	9.753.633	11.093.338
Aus der G & V	Umsatzerlöse	688.203	771.211
	Sonstige betriebliche Erträge	851.510	841.847
	Personalaufwand	489.725	517.724
	Abschreibungen	665.050	727.069
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.033.878	1.318.838
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-1.057.089	-1.492.139
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	5
	Zuschüsse des Landes	2.257.000	3.662.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Auf dem Gelände des ehemaligen amerikanischen Militärhospitals in Neubrücke wird als Konversionsprojekt der Landesregierung ein Campus nach amerikanischen Vorbildern errichtet. Einvernehmliches Ziel ist es, für den Umwelt-Campus Birkenfeld ein eigenständiges innovatives Profil als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort unter Einbeziehung wirtschaftlicher, strukturpolitischer und hochschulbezogener Aspekte zu schaffen. Der Aufbau, die Vermarktung und Weiterentwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld wird durch die UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH realisiert. Durch eine Mehrheitsbeteiligung des Landes in der Aufbauphase der Gesellschaft soll die Erreichung der o.g. Ziele sichergestellt werden. Danach ist die Privatisierung der Gesellschaft erklärtes strategisches Ziel.

Geschäftsverlauf 2000

Im Geschäftsjahr 2000 wurde der Aufbau der Gesellschaft weiter fortgesetzt. In diesem Zusammenhang wurden zwei Studierendenwohnheime fertiggestellt sowie die Bauarbeiten für ein Dienstleistungs- und Kommunikationszentrum fortgesetzt.

Weitere Entwicklungen

Um der defizitären Situation auf Dauer entgegenwirken zu können, werden inzwischen umfangreiche Investitionen zur Ausweitung der Geschäftsfelder getätigt. Es handelt sich um Baumaßnahmen zur Schaffung von Gewerbeflächen für Existenzgründer und etablierte Gewerbebetriebe sowie eines Schulungszentrums, das Weiterbildungsmaßnahmen mit den Schwerpunkten Immobilienwirtschaft und Umwelttechnologien anbieten soll.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Eulenstein, Michael			
	Dr. Wagner, Dirk			
Aufsichtsrat	Dr. Theilen, Ernst	Staatssekretär	Ministerium des Inneren und für Sport	Vorsitzender
	Hey, Wolfgang	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
	Dreier, Manfred	Verbandsbürgermeister	Verbandsgemeinde Birkenfeld	
	Hampel, Michael		Rhein-Pfalz Wohnen GmbH	
	Hiller, Jürgen	Leitender Ministerialrat	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Prof. Dr. Köhler, Hanns		FH Umwelt-Campus Birkenfeld	
	Meiborg, Arnold	Bürgermeister	Gemeinde Hoppstädten-Weiersbach	
	Ohlig, Jürgen	Regierungsdirektor	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	
	Toman, Fred-Dieter		Rhein-Pfalz Wohnen GmbH	
	Zerlin, Dirk	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Zweibrücken/Pirmasens GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Zweibrücken/Pirmasens GmbH

Sitz: Zweibrücken

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft leistet insbesondere einen Beitrag zur sozialverträglichen Bewältigung der Folgen des Truppenabbaus (ausländische Stationierungsstreitkräfte, Bundeswehr) für die Beschäftigten im Raum Zweibrücken/Pirmasens.

Dazu gehören u.a. die

- umfassende Beratung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einschließlich ihrer Familien;
- Entwicklung und - bei Bedarf - Durchführung von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen;
- Anregung und Mitgestaltung von Maßnahmen insbesondere zur befristeten Beschäftigung (z.B. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen);
- Anstellung von Personal zur Bewachung, Instandhaltung und Verwaltung der ehemaligen Militäreinrichtungen.

Die Gesellschaft arbeitet eng mit den örtlichen Kommunen, der Arbeitsverwaltung, den Kammern und insbesondere sonst mit dem Truppenabbau befaßten Behörden und Stellen zusammen.

	DM	%
Stammkapital	50.000	
Land Rheinland-Pfalz	29.000	58,0
Stadt Zweibrücken	5.000	10,0
Stadt Pirmasens	5.000	10,0
Landkreis Pirmasens	5.000	10,0
Berufsfortbildungswerk der DGB GmbH	5.000	10,0
Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land	1.000	2,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.000.309	1.995.805
	Anlagevermögen	173.270	220.544
	Umlaufvermögen	827.039	1.775.261
	Rückstellungen	466.210	744.078
	Verbindlichkeiten	326.133	1.135.355
Aus der G & V	Umsatzerlöse	605.742	653.871
	Sonstige betriebliche Erträge	6.098.289	8.099.523

	Personalaufwand	5.332.992	6.832.758
	Abschreibungen	54.982	112.817
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.348.233	1.732.905
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-46.600	-11.216
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	5
	Zuschüsse des Landes	1.398.000	1.804.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft soll die in der Region Zweibrücken konversionsbedingt bestehenden arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Probleme abmildern. Sie dient der Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern, um diese in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln zu können.

Geschäftsverlauf 2000

Die Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 2000 weiter ausgeweitet.

Neben der berufsbegleitenden Qualifizierung von (ehemaligen) Zivilbeschäftigten und der Arbeitsmarktintegration von Sozialhilfeempfängern in den Städten Pirmasens und Zweibrücken wurden insbesondere im Rahmen der Arbeitsmarktintegration Beschäftigungsmaßnahmen im Landkreis Südwestpfalz und in den Städten Zweibrücken und Pirmasens durchgeführt.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft führt auch künftig überwiegend fehlbedarfsfinanzierte Maßnahmen durch, so dass im günstigsten Fall ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielbar ist.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wilhelm, Michael			
Aufsichtsrat	Pahle, Wolfgang	Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	Vorsitzender
	Detjen, Michael	Kreisvorsitzender Westpfalz	Deutscher Gewerkschaftsbund	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Lambert, Jürgen	Oberbürgermeister	Stadt Zweibrücken	
	Lehmann, Willi	Erster Kreisbeigeordneter	Landkreis Südwestpfalz	
	Scheidel, Peter	Beigeordneter	Stadt Pirmasens	
	Weis, Cornelia	Regierungsdirektorin	Ministerium des Inneren und für Sport	

| Zerlin, Dirk

| Regierungsdirektor

| Ministerium der Finanzen

* * *

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Business and Innovation Centre (BIC) in Kaiserslautern. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung. Die Gesellschaft unterbreitet dieses Angebot auch Firmen und Einrichtungen in der Region.

	DM	%
Stammkapital	1.352.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.000.000	74,0
Stadt Kaiserslautern	176.000	13,0
Landkreis Kaiserslautern	176.000	13,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz Bilanzsumme	2.258.775	3.443.721
Anlagevermögen	533.460	472.721

	Umlaufvermögen	1.713.711	2.963.361
	Rückstellungen	73.000	670.597
	Verbindlichkeiten	741.813	1.636.081
Aus der G & V	Umsatzerlöse	897.982	814.705
	Sonstige betriebliche Erträge	3.053.495	2.386.005
	Personalaufwand	1.429.267	1.214.581
	Materialaufwand	42.519	34.570
	Abschreibungen	97.014	75.851
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.424.948	1.841.199
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-63.512	-339.106
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	17	14
	Zuschüsse des Landes	1.153.000	958.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2000

Im Geschäftsjahr 2000 konnten die Beratungserlöse gesteigert werden. Die vorgesehenen Projekte wurden wie geplant abgewickelt.

Ursache des hohen Jahresfehlbetrags ist das hohe negative außerordentliche Ergebnis, das auf Unterschlagungstatbeständen einer ehemaligen Mitarbeiterin beruht.

Weitere Entwicklungen

Die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2001 sieht einen Jahresfehlbetrag von 52 TDM vor, der nach bisherigem Geschäftsverlauf auch erreicht werden kann.

Zudem ist geplant, neben den bisherigen Standorten Kaiserslautern und Zweibrücken auch am Standort Pirmasens Aktivitäten zu entfalten.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Beisel, Marc			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Deubig, Bernhard	Oberbürgermeister	Stadt Kaiserslautern	stellvertretender Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Künne, Rolf	Landrat	Landkreis Kaiserslautern	
	Dr. Lenz, Klaus	Stadtrat	Stadt Kaiserslautern	
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

Sitz: Bad Kreuznach

Gegenstand des Unternehmens:

Die praxis- und umweltorientierte Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in erster Linie im Agrarbereich und im Bereich Umwelttechnik. Zur Verwirklichung des Gegenstandes betreibt die Gesellschaft in Bad Kreuznach eine Bildungseinrichtung. Die Gesellschaft fördert die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere durch

- die Durchführung von Lehrgängen zur beruflichen Ausbildung, zum Erwerb von beruflichen Qualifikationen sowie zum Erwerb beruflicher Zusatzqualifikationen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes,
- das Abhalten von Aufbaulehrgängen zur beruflichen Fortbildung durch die Vermittlung von Wissen und Können nach dem neuesten Stand der Technik, Durchführung von Spezialkursen und Perfektionstraining "Mensch und Technik" einschließlich der Unterhaltung einer Fahrschule für Fahrzeuge in landwirtschaftlichen Betrieben,
- das Überlassen von Lehrkräften und Bildungseinrichtungen an Träger beruflicher Bildungsmaßnahmen,
- die Kooperation mit anderen Einrichtungen zur Erreichung der obengenannten Zwecke.

	DM	%
Stammkapital	301.198	
Land Rheinland-Pfalz	271.078	90,0
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	30.120	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital TDM	Anteil TDM	%
DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft Sitz: Darmstadt Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Verwaltung der Dienstverhältnisse der beteiligten Unternehmen vorzunehmen.	25	5	20,0

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	18.518.672	19.144.431
Anlagevermögen	14.657.689	14.256.033
Umlaufvermögen	3.858.323	4.882.165
Kapitalrücklage	18.929.255	18.929.255

	Rückstellungen	75.000	108.000
	Verbindlichkeiten	37.193	60.022
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.149.284	3.172.407
	Personalaufwand	1.320.202	1.381.725
	Materialaufwand	419.110	422.308
	Abschreibungen	651.382	701.050
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	467.378	503.949
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	652.997	568.732
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	15

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt das Land bei der Erfüllung der gesetzlich normierten Verpflichtung zur Bereitstellung eines breitgefächerten Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebotes in den Bereichen Agrar- und Umwelttechnik.

Geschäftsverlauf 2000

Im Geschäftsjahr konnten die Umsatzerlöse geringfügig auf 3.172 TDM gesteigert werden. Dabei standen leichten Rückgängen im originären agrartechnischen Bereich Steigerungen in den Bereichen Ver- und Entsorger sowie Techniklehrgänge mit Führerscheinwerb gegenüber. Die Lehrgangsleistung betrug 17.799 Lehrgangstage (Vorjahr: 18.255). Die Belegschaft war ausgelastet, so dass Spitzen verstärkt mit Honorarkräften abgefangen werden mussten.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2001 ist die Sanierung der Entlüftungsanlage einer Halle und die Erneuerung der Küchendecke geplant. Es wird mit einer Fortsetzung der insgesamt positiven Entwicklung gerechnet, die zu einer guten Auslastung der vorhandenen Sach- und Personalkapazitäten führen soll.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Seifert, Ottwin			
Aufsichtsrat	Dr. Fuchß, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Schnabel, Alfons	Kammerdirektor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld

Aufsichtsrat

Mitglied

97,79 DM

* * *

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Sitz: Bad Neuenahr-Ahrweiler

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat zur Aufgabe, die Auswirkungen zukünftiger wissenschaftlich-technischer Entwicklungen im europäischen Umfeld zu erforschen, zu beurteilen und vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Interessenten aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft zu vermitteln. Die Gesellschaft arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Hochschulen und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) zusammen und soll mit nationalen, europäischen oder internationalen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen ihrer Aufgabe widmet sich die Gesellschaft ferner der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Gesellschaft nimmt Fragestellungen und Anliegen der gesellschaftlichen Diskussionen in ihr Forschungsprogramm auf.

Zu diesem Zweck veranstaltet die Akademie jährlich eine öffentliche Konferenz, an welcher mit der Technologiefolgenabschätzung interessierten Öffentlichkeit Themen diskutiert werden, um auch Initiativen aus diesem Bereich in die Programmplanung aufzunehmen.

Ferner stellt die Akademie die Ergebnisse ihrer Arbeiten jeweils der interessierten Öffentlichkeit als Orientierungswissen vor.

	DM	%
Stammkapital	50.000	
Land Rheinland-Pfalz	37.500	75,0
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	12.500	25,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	726.819	1.148.015
	Anlagevermögen	306.357	376.831
	Umlaufvermögen	344.700	751.280
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	192.449	-104.642
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	306.357	376.831

	Rückstellungen	378.071	304.553
	Verbindlichkeiten	42.391	77.517
Aus der G & V	Erträge aus Zuschüssen	3.054.351	3.245.364
	Erlöse aus Forschung und sonstige betriebliche Erträge	140.938	181.548
	Zuweisung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	269.762	233.439
	Personalaufwand	1.370.671	1.261.697
	Abschreibungen	193.915	162.965
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.851.948	1.488.020
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-297.091	443.756
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	12	11
	Zuschüsse des Landes	1.500.000	1.773.500

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit Gründung der Gesellschaft im Jahre 1996 an der Finanzierung im Rahmen einer Projektförderung beteiligt. Bei ihrer Mitfinanzierung im Rahmen des Bonn Berlin Ausgleiches geht die Bundesrepublik Deutschland davon aus, dass auch das Land seinen strukturpolitischen Beitrag für die Region leistet.

Geschäftsverlauf 2000

Die gemeinnützige und wissenschaftlich tätige Gesellschaft konnte im Jahre 2000 ihre Aufbauarbeit fortsetzen und ihre wissenschaftlichen Tätigkeiten ausdehnen.

Die Gesellschaft bezog Ende 1999 einen neuen, angemieteten Betriebssitz.

Die Finanzierung der auf die Zufuhr öffentlicher Gelder angewiesenen Akademie erfolgt im Rahmen einer institutionellen Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch eine Projektförderung des Bundes und eine unentgeltliche Personalstellung des Mitgesellschafters DLR im Umfang von vier Stellen. Die im Jahre 2000 durchgeführte Evaluation der Gesellschaft führte zu einem positiven Ergebnis.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft wird im Jahre 2001 auf der Grundlage der o.g. Finanzierung die vorgesehenen wissenschaftlichen Vorhaben weiter verfolgen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Gethmann, Carl Friedrich			
Geschäftsführender Ausschuß	Ahnen, Doris	Staatssekretärin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	Vorsitzende
	Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Kröll, Walter	Vorsitzender des Vorstandes	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	
	Dr. Schrogl, Kai- Uwe		Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	

* * *

Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines internationalen Tourismusforschungsinstitutes an der Universität Trier sowie die Förderung und Entwicklung einer wissenschaftlich orientierten Tourismusforschung, die den Fortschritt der europäischen Integration unterstützt.
2. Die Aufgaben der Gesellschaft konzentrieren sich auf die Entwicklung und Förderung einer international ausgerichteten Tourismusforschung, die sich schwerpunktmäßig mit der Zukunft des Tourismus beschäftigen soll, sowie auf die Beratung und Weiterbildung von privaten und öffentlichen Institutionen, ihrer Mitarbeiter und Repräsentanten in allen tourismusrelevanten Fragen.
3. Die Orientierung an tourismusspezifischen Problemstellungen der Gründungsmitglieder soll durch Integration und Vergleiche mit anderen Staaten in ihrer europäischen Dimension eine wichtige Ergänzung finden.

	DM	%
Stammkapital	300.000	
Land Rheinland-Pfalz	100.000	33,3
Grossherzogtum Luxemburg	100.000	33,3
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	100.000	33,3

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.025.349	972.636
	Anlagevermögen	216.993	331.586
	Umlaufvermögen	806.844	638.630
	Kapitalrücklage	214.670	214.670
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-183.059	-152.892
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	131.261	122.586
	Rückstellungen	30.300	52.996
	Verbindlichkeiten	502.011	156.721
Aus der G & V	Umsatzerlöse	980.440	1.632.512
	Sonstige betriebliche Erträge	1.130.070	935.123

	Personalaufwand	1.044.914	1.208.886
	Materialaufwand	494.248	465.888
	Abschreibungen	52.372	118.189
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	488.381	518.139
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	30.167	278.556
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	16	20
	Zuschüsse des Landes	97.000	100.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Von der Gesellschaft gehen wesentliche Impulse auf die Tourismusentwicklung des Landes Rheinland-Pfalz, des Grossherzogtums Luxemburg und Belgiens aus, die sich in der Erarbeitung zukunftsorientierter Handlungskonzepte, der Durchführung grenzüberschreitender Projekte sowie der Ausrichtung von Kongressen und Tagungen konkretisieren.

Geschäftsverlauf 2000

Im Jahr 2000 wurde an 18 größeren Beratungsprojekten, drei Forschungsprojekten und zwei Weiterbildungsprojekten gearbeitet.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft entwickelt sich positiv weiter.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Fontanari, Martin			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Hellebrandt, Carl	Generalsekretär	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	stellvertretender Vorsitzender
	Hauptert, Norbert	Generalverwalter	Ministerium für Mittelstand und Tourismus des Großherzogtums Luxemburg	
	Prof. Dr. Hettich, Rainer	Präsident	Universität Trier	
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH

Sitz: Höhr-Grenzhausen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungsinstituts. Das Institut soll für die Industrie auf dem Gebiet anorganischer Werkstoffe, wie z.B. Glas und Keramik, Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know How durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere rheinland-pfälzischen Betrieben zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigungstechnologie, der Rohstoffaufbereitung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	DM	%
Stammkapital	1.111.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.000.000	90,0
Landkreis Westerwaldkreis	111.000	10,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	763.414	2.062.425
	Anlagevermögen	161.207	206.739
	Umlaufvermögen	602.207	1.855.168
	Kapitalrücklage	---	400.000
	Rückstellungen	18.040	13.800
	Verbindlichkeiten	146.544	1.028.887
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.143.518	980.017
	Sonstige betriebliche Erträge	946.911	1.216.093
	Personalaufwand	1.794.151	1.723.471
	Materialaufwand	327.216	516.215
	Abschreibungen	16.889	32.078
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	469.951	460.951
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-512.170	-491.262

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	27	27
	Zuschüsse des Landes	1.820.000	1.801.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt durch ihr Dienstleistungsangebot kleine und mittlere rheinland-pfälzische Unternehmen in der keramischen Industrie und dient Unternehmensgründern und Unternehmensansiedlungen aus dem Bereich der anorganischen Werkstoffe als Anlaufstelle in der Region.

Geschäftsverlauf 2000

Die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Aktivitäten der Gesellschaft zur Akquisition öffentlicher Fördermittel außerhalb von Rheinland-Pfalz zeigten im Jahr 2000 ein besonders gutes Ergebnis. Neben zwei nationalen BMBF-Projekten wurde auch ein EU-Projekt bewilligt. Das Projekt CeraLe@rn der Gesellschaft und der keramischen Fachschulen in Höhr-Grenzhausen errang im Rahmen des letztjährigen rheinland-pfälzischen Wettbewerbs einen der Hauptpreise und setzt die erfolgreichen Internetprojekte der Gesellschaft fort. Die Einnahmen im Geschäftsfeld Materialprüfung lagen mit 567.927,24 DM rd. 28 % über denen des Vorjahres.

Weitere Entwicklungen

Die positive Entwicklung des FGK wird sich im Jahr 2001 fortsetzen. Der Auftragsbestand zu Jahresbeginn war noch nie so hoch. Die Kontakte zu Instituten und Betrieben aus Spanien, Frankreich und England werden weiter ausgebaut; Zielsetzung ist die Beteiligung der Gesellschaft an den technologischen Förderprojekten (Rahmenprogrammen) der EU.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Diedel, Ralf			
Aufsichtsrat	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Weinert, Peter Paul	Landrat	Westerwaldkreis	stellvertretender Vorsitzender
	Kling, Godehard	Regierungsdirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH

Sitz: Idar-Oberstein

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut soll für die Edelstein- und Schmuckindustrie auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Forschung ein Dienstleistungsangebot aufbauen und durch geeignete Transfermaßnahmen "Know-how" insbesondere rheinland-pfälzischen Unternehmen zur Verfügung stellen.

	DM	%
Stammkapital	900.000	
Land Rheinland-Pfalz	675.000	75,0
Landkreis Birkenfeld	90.000	10,0
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesells. mbH		
Stadt Idar-Oberstein	90.000	10,0
Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	45.000	5,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital TDM	Anteil TDM	%
Deutsche Diamant- und Edelsteinlaboratorien GbR Sitz: Idar-Oberstein Aufgaben der Gesellschaft sind die gemeinsame Vertretung der Interessen der Idar-Obersteiner Diamant- und Edelsteinlaboratorien, die gemeinsame Aussendarstellung, das gemeinsame Marketing, das Einwerben von Aufträgen für die Gesellschafter, die Koordinierung der Arbeit der einzelnen Gesellschafter sowie die gegenseitige Hilfestellung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.	20	4	20,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	2.322.262	4.478.092
	Anlagevermögen	552.676	2.041.616

	Umlaufvermögen	1.765.586	2.434.090
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	737.090	827.029
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	338.758	706.727
	Rückstellungen	97.700	190.800
	Verbindlichkeiten	139.381	1.607.363
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.126.829	3.216.431
	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	36.538	98.191
	Sonstige betriebliche Erträge	494.589	602.292
	Personalaufwand	2.053.409	2.105.655
	Materialaufwand	749.178	711.221
	Abschreibungen	154.292	219.367
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	612.159	565.797
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	92.933	246.173
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	28	29
	Zuschüsse des Landes	602.000	713.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, innovative Gründungen auf dem Gebiet optischer Technologien zu initiieren und Unternehmensgründer durch Forschungs- und Entwicklungsergebnisse sowie Produktentwicklungen zu unterstützen.

Geschäftsverlauf 2000

Die positive Entwicklung des FEE hat sich auch im Geschäftsjahr 2000 fortgesetzt. Die Betriebsleistung konnte um 7 % auf 3.916 TDM gesteigert werden. Zu dieser Steigerung trugen auch die Einnahmen aus vier neuen Forschungsprojekten bei, die im Laufe des Jahres begonnen wurden. Da die Aufwendungen gleichzeitig unterproportional anstiegen, hat sich der Jahresüberschuß deutlich von 93 TDM auf 246 TDM verbessert.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2001 rechnet das FEE mit einer 20 %-igen Umsatzsteigerung. Die Umsätze der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres waren sogar besser als der geplante Umsatz.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Ackermann, Lothar			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dickenschied, Otto	Oberbürgermeister	Stadt Idar-Oberstein	
	Hey, Wolfgang	Landrat	Landkreis Birkenfeld	
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Ripp, Bernd Willi		Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung der landeseigenen Häfen Maximiliansau, Wörth und Lahnstein nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung der in Betracht kommenden Rechtsvorschriften sowie die Verwaltung landeseigener Grundstücke und Anlagen an Wasserstraßen im Auftrag und für gesonderte Rechnung des Landes.

	DM	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	100.000	100,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	2.210.682	2.577.376
	Anlagevermögen	357.263	4.113
	Umlaufvermögen	1.853.419	2.573.263
	Rückstellungen	256.341	657.870
	Verbindlichkeiten	1.419.311	1.352.383
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.325.985	3.645.491
	Sonstige betriebliche Erträge	53.487	12.657
	Materialaufwand	312.565	908.256
	Abschreibungen	3.541	3.342
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.456.600	2.110.567
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	433.856	466.092
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0
	Gewinnausschüttung	434.000	466.400

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft dient der Einbeziehung der Häfen in die überregionale und standortbezogene GVZ-Planung des Landes, insbesondere der GVZ-Standorte Ludwigshafen und Wörth.

Geschäftsverlauf 2000

Die die Häfen Wörth, Lahnstein und Maximiliansau betreibende Gesellschaft verzeichnete im Jahre 2000 mit 1,142 Mio. Tonnen einen gegenüber dem Vorjahr um 257.000 Tonnen (+ 29%) höheren Umschlag, der ganz wesentlich vom Hafen Wörth getragen wird.

Weitere Entwicklungen

Im Zusammenhang mit der Planung eines Güterverkehrszentrums hat das Land eine Erweiterungsfläche von ca. 100.000 Quadratmetern von der Stadt Wörth erworben. Nach der erfolgreichen Ansiedlung einer Papierfabrik ist von einer Ausdehnung der Umschlagaktivitäten im Hafen Wörth auszugehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kunkel, Sigurd			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Kuchenbecker, Karl-Geert	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	1.000,-- DM	200,-- DM

* * *

Holding Unternehmen Hahn Verwaltungs GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Holding Unternehmen Hahn Verwaltungs GmbH

Sitz: Lautzenhausen

Gegenstand des Unternehmens:

Komplementär-GmbH der (ehemaligen) Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG

	DM	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	25.100	25,1
Fraport AG	74.900	74,9

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	107.488	99.902
	Umlaufvermögen	107.488	99.902
	Rückstellungen	4.000	10.600
Aus der G & V	Umsatzerlöse	7.641	5.997
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.513	20.566
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	2683	-14.186
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gründe, die für die Beteiligung des Landes an der Gesellschaft sprechen, sind in den Anmerkungen zur Flughafen Hahn GmbH aufgezeigt.

Geschäftsverlauf 2000 und weitere Entwicklungen

Als Komplementärin der Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG ist die Gesellschaft zu deren Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet. Sie erhält als Vergütung für ihre Geschäftsführung alle ihre Aufwendungen von der Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG erstattet. Darüber hinaus erhält sie jährlich eine Haftungsvergütung in Höhe von 5 % des in der Vorjahresbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Berres, Jörg			
	Helfer, Andreas			
	Schumacher, Jörg			

* * *

IMG Innovations-Management GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: IMG Innovations-Management GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

- Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz,
- Organisation und Koordination der Zusammenarbeit der am wirtschaftsbezogenen Technologie- und Wissenstransfer in Rheinland-Pfalz beteiligten Einrichtungen,
- Aufbau eines Netzwerkes zwischen den regionalen Transfereinrichtungen,
- Unterstützung der Anbieter von Technologie und Innovation bei der Vermittlung und Vermarktung ihres Know-how,
- Unterstützung von Unternehmen bei der Suche nach innovativen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen,
- Begleitung von Kooperationspartnern bei der Vorbereitung und Abwicklung von Projekten,
- Übernahme von Projekträgerschaften in diesen Bereichen,
- Unterstützung von Erfindern bei der Erlangung von Schutzrechten sowie der Verwertung ihrer Schutzrechte und ihres Know-how.

	DM	%
Stammkapital	300.000	
Land Rheinland-Pfalz	200.000	66,7
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	100.000	33,3

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.290.386	1.895.263
	Anlagevermögen	26.107	11.023
	Umlaufvermögen	1.151.159	1.875.995
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	102.949	140.173
	Rückstellungen	123.000	147.603
	Verbindlichkeiten	725.158	1.299.219
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.614.630	2.215.725
	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	121.060	113.832

	Sonstige betriebliche Erträge	1.674.104	2.397.611
	Personalaufwand	1.572.642	1.886.483
	Abschreibungen	18.949	21.387
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.791.109	2.819.969
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	37.223	6.212
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	18	24
	Zuschüsse des Landes	1.888.000	1.620.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind notwendige Voraussetzungen zur Stärkung und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen (KMU), die regelmäßig nicht über ausreichende eigene Forschungs- und Entwicklungskapazitäten verfügen und daher auf die Zusammenarbeit mit universitären und außeruniversitären Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (FuE) angewiesen sind. Der IMG fällt die Aufgabe zu, KMU zur Kooperation mit FuE-Anbietern zu motivieren, sie bei der Suche nach geeigneten Partnern zu unterstützen und Kooperationsvorhaben zu begleiten. Die Umsetzung dieser Aufgabe muss von einer nicht selbst im Wettbewerb stehenden, neutralen Einrichtung wahrgenommen werden, die darüber hinaus auch Dienstleistungen bei der Erlangung und Verwertung von Schutzrechten erbringt.

Geschäftsjahr 2000

Das Geschäftsjahr 2000 war in beiden Geschäftsbereichen (Technologietransfer und Innovations-Marketing) durch eine weitere Steigerung der Aktivitäten gekennzeichnet.

Im Geschäftsbereich Innovations-Marketing, der die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Schutz und die Realisierung von Innovationen in Rheinland-Pfalz umsetzt, wurden im Jahre 2000 50 Anträge bearbeitet und 9 neue Förder- und Verwertungsvereinbarungen getroffen.

Zum 01.07.2000 wurde der frühere RKW-Beratungsdienst in den Geschäftsbereich Technologietransfer aufgenommen.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Jahre 2000 neben der unverändert bestehenden Grundfinanzierung durch das Land Rheinland-Pfalz auch durch eine Zunahme der Einnahmen aus Projektmitteln geprägt.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2001 wird eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse erwartet. Der Wirtschaftsplan 2001 sieht in Folge eines sinkenden Grundzuschusses des Landes einen Verlust von 140.000 DM vor, der aus den bestehenden Gewinnvorträgen gedeckt werden kann.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Gerster, Bernhard			
	Schwing, Thomas			

Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Mentges, Heinz-Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	stellvertretender Vorsitzender
	Metternich, Hans-Joachim	Sprecher der Geschäftsführung	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH

Sitz: Bingen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist, auf ein umfassendes Dienstleistungsangebot der Fachhochschule Bingen - möglichst unter Einbeziehung anderer Fachhochschulen - hinzuwirken und dieses für Unternehmen, Behörden und andere Stellen besser nutzbar zu machen.

Das Aufgabenfeld umfasst Transferleistungen durch Beratung von Unternehmen, Behörden und anderen Stellen, Unterstützung bei Problemlösungen, Anbahnung, Betreuung und ggf. Durchführung von Entwicklungsvorhaben, Verbundprojekten und Auftragsforschung; Unterstützung technologieorientierter Unternehmensgründungen.

	DM	%
Stammkapital	160.000	
Land Rheinland-Pfalz	90.000	56,25
Industrie- und Handelskammer Rheinhausen	20.000	12,5
Mainzer Volksbank e.G.	20.000	12,5
Sparkasse Rhein-Nahe	20.000	12,5
Handwerkskammer Rheinhausen	10.000	6,25

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	528.501	521.875
	Anlagevermögen	43.973	53.905
	Umlaufvermögen	483.653	467.970
	Rückstellungen	87.306	124.076
	Verbindlichkeiten	275.157	136.736
Aus der G & V	Umsatzerlöse	614.297	1.323.910
	Erträge aus Stiftungsmitteln Rheinland-Pfalz	227.277	102.087
	Erträge aus Projektförderungen	29.119	52.431

	Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		33.161
	Sonstige betriebliche Erträge	36.251	8.033
	Personalaufwand	624.135	926.473
	Materialaufwand	167.324	315.305
	Abschreibungen	26.334	21.451
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	89.151	92.271
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	97.800
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	9
	Zuschüsse des Landes	29.000	137.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft befindet sich z. Zt. noch in der Erprobungs- und Aufbauphase. Daher besteht zum gegenwärtigen Zeitpunkt weiterhin ein wichtiges Landesinteresse, an dem Unternehmen beteiligt zu sein.

Geschäftsverlauf 2000

Die Gesellschaft hat im Jahre 2000 durch ein weiteres Forcieren ihrer Geschäftstätigkeit den Umsatz gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und dabei insgesamt 123 Projekte abgearbeitet. Die Bereiche Mediengestaltung und Energietechnik trugen wesentlich zum Erreichen des Umsatzziels bei. Ohne die letztmalig im Jahre 2000 ertragswirksamen institutionellen Fördermittel wurde ein annähernd ausgeglichenes Jahresergebnis erwirtschaftet.

Weitere Entwicklungen

Nach Auslaufen der institutionellen Grundförderung hängt die wirtschaftlich tragfähige Weiterführung der Gesellschaft ganz wesentlich von einer weiteren Ausdehnung der Umsätze, insbesondere durch die Kooperation mit den Fachhochschulen Mainz und Bingen sowie der erfolgreichen Akquirierung von Projektmitteln ab.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bolzau, Jürgen			
	Prof. Dr. Schaumann, Gunter			
Aufsichtsrat	Mentges, Heinz-Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	Vorsitzender
	Abel, Uwe		Mainzer Volksbank e.G.	

Both, Achim		Sparkasse Rhein-Nahe
Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen
Kling, Godehard	Regierungsdirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Seltenreich, Uwe		Industrie- und Handels- kammer für Rheinhessen
Dr. Sorensen, Bärbel	Präsidentin	Fachhochschule Bingen
Tartter, Günther	Hauptgeschäfts- führer	Handwerkskammer Rheinhessen

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft sind grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der instrumentellen Oberflächen- und Schichtanalytik, einschließlich der Weitervermittlung bzw. Übertragung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen.

	DM	%
Stammkapital	450.000	
Land Rheinland-Pfalz	450.000	100,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.250.584	2.680.088
	Anlagevermögen	1.683.245	1.523.700
	Umlaufvermögen	1.556.130	1.148.407
	Kapitalrücklage	---	169.529
	Rückstellungen	159.410	106.140
	Verbindlichkeiten	756.587	254.245
Aus der G & V	Umsatzerlöse	755.252	685.410
	Sonstige betriebliche Erträge	655.345	950.585
	Personalaufwand	856.981	1.179.255
	Abschreibungen	597.035	561.166
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	166.364	212.339
	Bilanzverlust	-169.529	104.015
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	12
	Zuschüsse des Landes	754.000	888.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft ist eines der wichtigsten Forschungszentren auf dem Gebiet der Oberflächen-, Schicht- und Festkörperanalytik. Durch seine Existenz werden ebenso wie in allen anderen Forschungseinrichtungen mit Landesbeteiligung die wirtschaftsnahen Forschungsinfrastruktur gesichert, innovative Existenzgründer sowie kleinere und mittlere Unternehmen in der Region nachhaltig unterstützt.

Geschäftsverlauf 2000

Aus dem Bereich der Serviceanalytik hat die Gesellschaft im Jahre 2000 mit einer Vielzahl nationaler und internationaler Unternehmen und Institutionen kooperiert. Die Einnahmen hieraus beliefen sich auf rd. 470 TDM (Vorjahr: 450 TDM). Daneben wurde eine Reihe von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von der Gesellschaft direkt oder in Zusammenarbeit mit der Universität Kaiserslautern bearbeitet.

Weitere Entwicklungen

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft und seinen Kooperationspartnern, dem Laboratoire des Physique des Matériaux an der École de Mines de Nancy und dem Laboratoire de Spectrométrie de Masse et de Chimie Laser an der Universität Metz wurde mit der Gründung des Interregionalen Zentrums für die Analyse von Materialien und Oberflächen (ICAMS) vereinbart. Das Analytikzentrum hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen und es werden zur Zeit bereits erste Analysen aus den französisch-sprechenden Nachbarregionen bei der Gesellschaft durchgeführt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Oechsner, Hans			
	Dr. Kopnarski, Michael			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Habelitz, Wolfgang	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	stellvertretender Vorsitzender
	Lütkefedder, Klaus	Baudirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Prof. Dr.-Ing. Warnecke, Günter	Präsident	Universität Kaiserslautern	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

LUMEDIA Grundbesitz-Verwaltungs GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: LUMEDIA Grundbesitz-Verwaltungs GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, die An- und Vermietung und die Verwaltung von Immobilien, vorwiegend solcher, die Veranstaltern von Hörfunk- und Fernsehprogrammen zur Nutzung überlassen werden.

	DM	%
Stammkapital	240.000	
Land Rheinland-Pfalz	80.000	33,3
Stadt Ludwigshafen	80.000	33,3
Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter	80.000	33,3

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	17.933.484	17.565.607
Anlagevermögen	17.602.965	17.249.060
Umlaufvermögen	293.995	304.621
Kapitalrücklage	0	2.098.000
Rückstellungen	26.000	34.830
Verbindlichkeiten	15.422.484	15.192.873
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.765.269	1.920.840
Sonstige betriebliche Erträge	60.544	24.978
Personalaufwand	31.496	26.470
Materialaufwand	341.924	383.754
Abschreibungen	567.476	570.971
Sonstige betriebliche Aufwendungen	207.112	169.616
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-251.075	-111.562
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die ursprüngliche Zielsetzung, die aus den Breitbandkabelversuchen des Landes hervorgegangene AKK zu unterstützen, ist mit dem Ausstieg des Landes aus der AKK und der Übernahme aller Anteile an der AKK durch Private entfallen. Die Gesellschafter verfolgen das Ziel, ihre Beteiligungen an der Gesellschaft in einem engen sachlichen Zusammenhang mit der Stärkung des Medienstandortes Ludwigshafen einzubinden.

Geschäftsverlauf 2000

Die jahrelangen Bauarbeiten im Altbau sind im Jahre 2000 zu Ende gegangen, so dass aus einer schwierig vermietbaren Spezialimmobilie ein vielfältig nutzbares Gebäude geworden ist, das Ende des Jahres 2000 nahezu voll belegt war.

Die Bankverbindlichkeiten werden - aus dem positiven Cash-Flow finanziert - weiter kontinuierlich reduziert.

Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan 2001 sieht einen abschreibungsbedingten, nicht kassenwirksamen Jahresfehlbetrag von 120.000,- DM vor, der aus der Kapitalrücklage gedeckt werden kann.

Das Land befindet sich hinsichtlich des weiteren Schicksals der Landesbeteiligung in Abstimmungsgesprächen mit den Mitgesellschaftern.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Weber, Knut			

* * *

Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

Sitz: Birkenfeld

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Entwicklung eines Konzeptes für die Einrichtung von Industrie- und Gewerbeparks (Ökomarks) in verschiedenen Gemeinden des Landkreises Birkenfeld, in dem Unternehmen der Entsorgungs- und Umwelttechnik, der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -weiterverarbeitung (Recycling) sowie entsprechende Serviceeinrichtungen und sonstige Unternehmen angesiedelt werden sollen, die das Konzept unter ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Synergieeffekten ergänzen;
2. Die Abstimmung des Konzepts und die Zusammenarbeit zur Realisierung des Konzepts mit allen Behörden und Institutionen des Landes und den Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union;
3. Die Umsetzung des Konzepts in die Realität und die Durchführung aller zu diesem Zweck geeigneten Schritte zur Ansiedlung geeigneter Unternehmen, wie zum Beispiel:
 - das Hinwirken auf die Lösung landesplanerischer und verkehrsplanerischer Grundsatzfragen, die für das Konzept relevant sind;
 - die Durchführung von Werbe- und Public-Relations-Maßnahmen zur Bekanntmachung des Konzepts bei Öffentlichkeit und interessierten Unternehmen;
 - das Hinwirken auf die Bereitstellung ausreichenden Industrie- und Gewerbegebietes durch Land, Bund, Gebietskörperschaften und Dritte an Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen; dazu soll die Gesellschaft ein professionelles und international ausgerichtetes Marketing-Konzept erarbeiten und betreiben;
 - die Beratung und Unterstützung ansiedlungswilliger Unternehmen und sonstiger Institutionen im Bereich Forschung und Entwicklung, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen, in allen relevanten Fragen, die mit ihrer Standortwahl und Ansiedlung im Ökomark zusammenhängen, z.B. Fördermittel usw.;
 - die Förderung der Ansiedlung junger Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen;
4. Die Initiierung und Förderung der technologischen Zusammenarbeit der angesiedelten Unternehmen und Institutionen untereinander sowie im Verbund mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (Fachhochschulen, Universitäten, usw.), insbesondere die Konzeptentwicklung für ein Institut für kybernetische Abfallwirtschaft;
5. Die Einrichtung und Unterhaltung geeigneter Maßnahmen zur ökologischen Überwachung des Gewerbeparks und der dort angesiedelten Unternehmen.

	DM	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	500.000	50,0
Landkreis Birkenfeld	500.000	50,0

Unternehmensdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	646.173	708.939
	Anlagevermögen	5.480	3.342
	Umlaufvermögen	640.693	705.597
	Kapitalrücklage	300.000	300.000
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-680.699	-683.248
	Rückstellungen	14.950	12.550
	Verbindlichkeiten	14.471	19.304
Aus der G & V	Umsatzerlöse	0	10.000
	Sonstige betriebliche Erträge	342.815	347.599
	Personalaufwand	162.911	157.488
	Abschreibungen	3.184	2.138
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	185.678	146.854
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-2.549	60.334
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2
	Zuschüsse des Landes	306.000	309.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft dient der Wirtschaftsförderung und verfolgt die schrittweise Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur in der von Konversionsfolgen besonders betroffenen Region Birkenfeld.

Geschäftsverlauf 2000

Die Ertragslage der Gesellschaft war bei geringfügig gestiegenen Umsatzerlösen aufgrund des fortlaufend weiterentwickelten Kostenmanagements zufriedenstellend. Die in 1999 vorangetriebenen Ansiedlungsverhandlungen konnten im Geschäftsjahr 2000 zum Teil erfolgreich abgeschlossen und führten zur Realisierung von einem Ansiedlungsverhaben, für das anteilig Ökomark-Abgaben realisiert werden konnten.

Weitere Entwicklungen

Die in 1999/2000 geführten Ansiedlungsverhandlungen sollen im neuen Geschäftsjahr in weiteren Teilbereichen zum Erfolg führen, so dass für 2001 steigende Umsatzerlöse erwartet werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Weber, Uwe			
Aufsichtsrat	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Hey, Wolfgang	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt und Forsten	
	Meiborg, Arnold		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Noß, Hans-Jürgen		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Pees, Volkmar		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Rickes, Klaus		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Schneider, Hans-Georg	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Theilen, Ernst	Staatssekretär	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Zerlin, Dirk	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Sitz: Koblenz

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung des Tourismus in Rheinland-Pfalz und die Entwicklung und Vermarktung von touristischen Leistungsangeboten im Inland und Ausland.

	DM	%
Stammkapital	97.791	
Land Rheinland-Pfalz	9.779	10,0
Fremdenverkehrs- und Heilbäderverband Rheinland- Pfalz e.V.	88.012	90,0

Unternehmensdaten

	2000
	DM
Aus der Bilanz	
Bilanzsumme	825.563
Anlagevermögen	129.761
Umlaufvermögen	649.829
Sonderposten für Investitionszuschüsse	53.264
Rückstellungen	13.691
Verbindlichkeiten	121.218
Aus der G & V	
Umsatzerlöse	276.038
Sonstige betriebliche Erträge	400.020
Materialaufwand	528.779
Abschreibungen	18.476
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.037
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-10.953
Sonstige Angaben	
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0
Zuschüsse des Landes	796.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit Hilfe der Gesellschaft soll eine Neustrukturierung des Tourismusmarketings in Rheinland-Pfalz erfolgen und so den Herausforderungen des Marktes wirksamer als bisher begegnet werden. Das Land unterstützt aus tourismuspolitischen Interesse diese Umstrukturierung durch seine zeitlich befristete Beteiligung an der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf 2000

Die Gesellschaft wurde erst im August 2000 gegründet und hat danach ihre Geschäfte aufgenommen. Daher konnten die vier begonnenen Förderprojekte nur teilweise abgewickelt werden.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft ist inzwischen als Marketinggesellschaft für Tourismus in Rheinland-Pfalz weitgehend bekannt. Sie hat bei verschiedenen Anlässen, z.B. ITB Berlin, Tag des Gastgewerbes und andere, Presseauftritte gehabt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Meinung, Adolf			
Aufsichtsrat	Gillich, Stefan	Präsident	Fremdenverkehrs- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V.	Vorsitzender
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Densborn, Walter	Bürgermeister		
	Deubig, Bernhard	Oberbürgermeister	Stadt Kaiserslautern	
	Fleck, Bertram	Landrat	Rhein-Hunsrück-Kreis	
	Podzun, Hans-Jürgen	Hauptgeschäfts-führer	Industrie- und Handelskammer Koblenz	
	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	195,58 DM

* * *

Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Sonderabfallentsorgung in Rheinland-Pfalz im Auftrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz und die sich daraus ergebenden Aufgaben, wie insbesondere die Entwicklung von Sonderabfallvermeidungs- und -verwertungsstrategien, die Steuerung der Abfallströme durch Beauftragung der Gesellschaft mit dem Entsorgungs-, Verwertungsnachweis- und Begleitscheinverfahren, die Mithilfe bei der landesweiten Suche nach Standorten für Entsorgungseinrichtungen und der Errichtung solcher Einrichtungen sowie alle sonstigen geeigneten Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Beseitigung von Sonderabfällen.

	DM	%
Stammkapital	2.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.020.000	51,0
VPE Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	502.000	25,1
VME Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	478.000	23,9

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	9.751.255	10.336.899
Anlagevermögen	455.347	377.685
Umlaufvermögen	9.293.788	9.958.129
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	2.675.431	2.616.706
Gewinnrücklagen	3.000.000	3.000.000
Rückstellungen	1.356.112	1.441.353
Verbindlichkeiten	362.116	432.276
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	4.371.006	4.820.775
Sonstige betriebliche Erträge	249.665	227.861
Personalaufwand	3.502.025	3.322.461
Abschreibungen	297.829	255.004

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.204.318	1.054.354
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	41.275	389.402
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	36	36
	Gewinnausschüttung	44.274	44.274

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Aufgrund des Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetzes und der Landesverordnung über die Andienung von Sonderabfällen ist die Gesellschaft ab dem 01.01.1994 zur Zentralen Stelle für Sonderabfälle des Landes Rheinland-Pfalz bestimmt worden. Die Andienungsverordnung wurde zum 08.09.2000 durch die Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle vom 03.08.2000 ersetzt.

Geschäftsverlauf 2000

Unter Berücksichtigung des positiven Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2000 kann die SAM zwischenzeitlich auf eine siebenjährige erfolgreiche operative Geschäftstätigkeit zurückblicken.

Infolge einer über den Ansätzen des Wirtschaftsplanes 2000 liegenden Steigerung der angedienten Sonderabfälle von 430.000 Tonnen im Vorjahr auf 470.000 Tonnen im Geschäftsjahr 2000 hat sich der Gesamtumsatz trotz der weiter zurückgehenden Durchschnittspreise für die Entsorgungsleistungen auf 4,821 Mio. DM (Vorjahr: 4,371 Mio. DM) erhöht.

Durch die Umsetzung eines von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der SAM entwickelten Optimierungskonzeptes konnten beispielsweise zusätzlich die betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2000 um rd. 372.000 TDM reduziert werden. Insgesamt ergab sich für das Geschäftsjahr 2000 nach Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 389.000 DM (Vorjahr: 41.275 DM), der mit 1,089 Mio. DM über dem Wirtschaftsplanansatz 2000 lag.

Weitere Entwicklungen

Der durchschnittliche SAM-Gebührensatz von nur noch 5,37 % wird sich auch im Geschäftsjahr 2001 erlösmindernd auswirken. Zusätzliche Ausfälle könnten sich auch dadurch ergeben, dass die bereits jetzt niedrigen durchschnittlichen Entsorgungskosten noch weiter zurückgehen bzw. sich Mengenrückgänge bei den Sonderabfällen, die derzeit nicht exakt kalkulierbar sind, ergeben.

Die Geschäftsführung der SAM rechnet für das Geschäftsjahr 2001 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr.-Ing. Heerd, Arnold			
	Wetekam, Heiko H.			
Aufsichtsrat	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt und Forsten	Vorsitzender
	Becker, Annemarie	Geschäftsführerin		stellvertretende Vorsitzende

Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen
Dr. Fromm, Markus	Rechtsanwalt	
Theis, Werner	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt und Forsten

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

Sitz: Bad Bergzabern

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des Kurbetriebes in Bad Bergzabern, einschließlich der Errichtung und des Betriebes der hierfür notwendigen Einrichtungen.

	DM	%
Stammkapital	650.000	
Land Rheinland-Pfalz	347.000	53,4
Landkreis Südliche Weinstrasse	205.500	31,6
Stadt Bad Bergzabern	97.500	15,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	9.165.280	8.751.542
	Anlagevermögen	8.524.267	8.186.029
	Umlaufvermögen	637.544	562.044
	Kapitalrücklage	7.419.378	8.904.258
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)		-1.228.210
	Rückstellungen	125.468	124.923
	Verbindlichkeiten	2.198.644	1.316.180
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.512.968	2.451.054
	Sonstige betriebliche Erträge	102.952	147.028
	Personalaufwand	1.175.371	1.256.677
	Materialaufwand	1.545.620	1.202.981
	Abschreibungen	715.250	701.138
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	383.149	429.844
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-1.228.210	-1.015.608
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	23	21

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2000

Die anhaltenden restriktiven gesetzlichen Maßnahmen im Gesundheitsbereich haben sich auch im Jahr 2000 negativ auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt. Durch verstärkte Bemühungen im Wellnessbereich konnten die Rückgänge teilweise kompensiert werden.

Weitere Entwicklungen

Um die wirtschaftliche Situation langfristig zu verbessern, wurde durch das ETI ein "gesundheitstouristisches Entwicklungskonzept" erstellt, das Grundlage für die mittelfristige Planung sein wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bicking, Jürgen			
Aufsichtsrat	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Riedmaier, Theresia	Landrätin	Landkreis Südliche Weinstraße	stellvertretende Vorsitzende
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wagner, Rudolf	Stadtbürgermeister	Stadt Bad Bergzabern	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Technologiezentrum Koblenz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Koblenz GmbH

Sitz: Koblenz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	DM	%
Stammkapital	1.150.000	
Land Rheinland-Pfalz	850.000	73,9
Stadt Koblenz	150.000	13,0
Landkreis Mayen-Koblenz	150.000	13,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologie- förderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	1.251.347	1.287.112
Anlagevermögen	811.393	818.040
Umlaufvermögen	435.633	464.535

	Rückstellungen	23.315	28.047
	Verbindlichkeiten	75.927	64.160
Aus der G & V	Umsatzerlöse	427.804	446.870
	Sonstige betriebliche Erträge	106.093	154.089
	Personalaufwand	254.651	264.040
	Materialaufwand	145.143	137.057
	Abschreibungen	16.918	22.035
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.354	168.425
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	723	42.801
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3
	Zuschüsse des Landes	70.000	15.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2000

Nach dem Auszug von 7 Unternehmen im Laufe des Jahres 2000 und erfolgreicher Akquisition waren Ende des Jahres 2000 insgesamt 12 Gründerunternehmen im Technologiezentrum angesiedelt, das damit zu 88% belegt war.

Weitere Entwicklungen

Während der Wirtschaftsplan des Jahres 2001 einen Verlust von 62.000 DM vorsah, ist auf Grund der tatsächlichen Geschäftsentwicklung auch für das Jahr 2001 ein annähernd ausgeglichenes Jahresergebnis denkbar.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rochlus, Alfred			

Aufsichtsrat	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Schulte-Wisser- mann, Eberhard	Oberbürgermeister	Stadt Koblenz	stellvertretender Vorsitzender
	Berg-Winters, Albert	Landrat	Landkreis Mayen-Koblenz	
	Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Helfgen, Lothar	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen steht darüber hinaus eine moderne Kommunikations-Infrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	DM	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	700.000	70,0
Stadt Ludwigshafen	300.000	30,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital TDM	Anteil TDM	%
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG Sitz: Heidelberg Gegenstand des Unternehmens ist die finanzielle Beteiligung an der Durchführung von Forschungsprojekten, der Neugründung von Unternehmen im Bereich der Biotechnologie und der Life Sciences, insbesondere in der Region Rhein-Neckar.	22.930	100	0,4
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	2.059.124	1.953.635
	Anlagevermögen	1.183.472	1.190.933
	Umlaufvermögen	862.922	759.153
	Kapitalrücklage	110.636	97.403
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-110.636	-97.403
	Rückstellungen	56.700	35.500
	Verbindlichkeiten	796.826	891.134
Aus der G & V	Umsatzerlöse	455.236	352.268
	Sonstige betriebliche Erträge	380.849	285.818
	Personalaufwand	264.346	208.508
	Materialaufwand	81.758	58.483
	Abschreibungen	11.132	11.311
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	539.786	490.777
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-97.403	-152.999
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	2
	Zuschüsse des Landes	407.000	68.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2000

Das Geschäftsjahr 2000 war beeinflusst vom Auszug eines Großmieters und weiterer Mieter und eines dadurch bedingten Rückgangs der Mieterträge. Der erzielte Jahresfehlbetrag lag nur unwesentlich über dem der Wirtschaftsplanung von 152.000 DM.

Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2001 sieht einen Jahresfehlbetrag von 119.000,-DM vor. Die Auslastung der vermietbaren Fläche wird sich in 2001 wieder verbessern.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Klein, Frank			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Zeiser, Wilhelm	Bürgermeister	Stadt Ludwigshafen	stellvertretender Vorsitzender
	Adam, Volker	Leitender Baudirektor	Stadt Ludwigshafen	
	Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Lütkefedder, Klaus	Baudirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Technologiezentrum Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Mainz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	DM	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	700.000	70,0
Stadt Mainz	150.000	15,0
Sparkasse Mainz	150.000	15,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologie- förderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.169.846	1.129.904
	Anlagevermögen	128.210	136.401
	Umlaufvermögen	1.033.636	993.414

	Kapitalrücklage	161.067	115.207
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-161.067	-115.207
	Rückstellungen	35.987	332.491
	Verbindlichkeiten	249.065	256.376
Aus der G & V	Umsatzerlöse	445.924	455.961
	Sonstige betriebliche Erträge	901.675	1.324.722
	Personalaufwand	251.221	212.446
	Materialaufwand	107.111	72.254
	Abschreibungen	17.928	24.369
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.102.371	1.650.561
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-115.207	-458.963
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	2
	Zuschüsse des Landes	834.000	852.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2000

Das Jahr 2000 war geprägt von der Räumung des bisherigen Betriebssitzes, der von einem bisherigen, stark expandierenden Mieter vollständig übernommen wurde. Die TechnologieZentrum Mainz GmbH zog zum 01.06.2000 übergangsweise in angemietete Räumlichkeiten in der Bauhofstrasse in Mainz um und mietete schließlich im Rahmen einer Kooperation mit der IBM Mainz zum 01.12.2000 von dieser ein Bürogebäude an. Die daneben durch die Übernahme einer Projektträgerschaft verursachten besonderen Aufwendungen wurden durch eine entsprechende Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz und die Stadt Mainz kompensiert.

Im Laufe des Jahres 2000 verließen 6 Unternehmen das Technologiezentrum Mainz; zum Jahresende waren 4 Unternehmen eingemietet, welche die zu diesem Zeitpunkt vorhandene Mietfläche in der Bauhofstrasse voll belegten.

Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2001 geht von einem Jahresfehlbetrag von 68.000 DM aus.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation und der gegenwärtigen Rahmenbedingungen auch weiterhin auf Gesellschafterleistungen angewiesen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rochlus, Alfred			
Aufsichtsrat	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Stadt Mainz	Vorsitzender
	Dr. Kalleicher, Dorothea	Wirtschaftsreferentin		stellvertretende Vorsitzende
	Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Helfgen, Lothar	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Lucht, Hans-Clemens	Vorstandsvorsitzender	Sparkasse Mainz	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Technologiezentrum Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Trier GmbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen.

	DM	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	850.000	85,0
Stadt Trier	150.000	15,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

	1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	1.038.693	986.873
Anlagevermögen	126.180	111.894
Umlaufvermögen	903.671	866.449
Kapitalrücklage	187.898	93.574

	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-187.898	-93.574
	Rückstellungen	12.300	60.000
	Verbindlichkeiten	119.967	39.177
Aus der G & V	Umsatzerlöse	405.594	270.389
	Sonstige betriebliche Erträge	45.527	155.692
	Personalaufwand	121.590	168.629
	Materialaufwand	63.083	46.829
	Abschreibungen	17.280	15.761
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	347.343	331.415
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-93.574	-112.304
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	3
	Zuschüsse des Landes	159.000	80.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2000

Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Mieterträge konnten durch höhere Projekterträge ausgeglichen werden, wodurch der für das Jahr 2000 vorgesehene Jahresfehlbetrag um 43.000,-DM unterschritten wurde. Dabei wurde mit der Umsetzung eines Projektes zur Gründung eines grenzüberschreitenden Innovations- und Gründerzentrums in der Region Trier / Luxemburg begonnen, das im Jahre 2001 fortgeführt wird.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft hat die Projektkoordination eines vom 01.01.2001 bis 31.12.2002 laufenden Projektes übernommen, das die Zielsetzung verfolgt, in Zusammenarbeit mit der FH Trier und der Schreinerinnung Trier- Saarburg diesen Handwerksbereich gezielt an das Internet heranzuführen. Die Gesellschaft soll mit Fertigstellung des städtischen Wissenschaftsparks in Trier in diesen umziehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Beisel, Marc			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Horsch, Christiane	Beigeordnete	Stadt Trier	stellvertretende Vorsitzende
	Bott, Reinhold	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Lütkefedder, Klaus	Baudirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Trierer Hafengesellschaft mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Trierer Hafengesellschaft mbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Der Bau, die Einrichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfälzel und Ehrang der Stadt Trier.

	DM	%
Stammkapital	9.700.000	
Land Rheinland.Pfalz	6.100.000	62,9
Stadt Trier	2.040.000	21,0
Landkreis Trier-Saarburg	1.560.000	16,1

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
TCT-Trierer Container Terminal GmbH Sitz: Trier Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau, die Förderung und der Betrieb des Containerverkehrs sowie des kombinierten Verkehrs mit Bahn, Binnenschiff und Strasse für die Region Trier sowie der Umschlag von Schwergütern im Trierer Hafen. Sie betreibt diese Geschäfte als Spediteur.	200	70	35,1
Trilag Geschäftsführungs GmbH Sitz: Trier Wahrnehmung der Geschäftsführung der Trilag GmbH & Co. KG.	52	5	10,0
TRILAG Trierer Umschlag- und Lagerhausgesellschaft mbH & Co. KG Sitz: Trier Gegenstand des Unternehmens sind der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art und die Durchführung der damit zusammenhängenden Schifffahrts-, Speditions- und Handelsgeschäfte.	4.600	460	10,0

Unternehmensdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	10.326.451	10.540.305
	Anlagevermögen	9.972.529	9.677.385
	Umlaufvermögen	349.516	859.694
	Kapitalrücklage		275.648
	Rückstellungen	171.331	220.618
	Verbindlichkeiten	179.472	32.976
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.184.139	1.347.876
	Sonstige betriebliche Erträge	11.870	87.331
	Personalaufwand	238.139	253.359
	Abschreibungen	260.850	251.268
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	261.333	317.779
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	275.648	250.124
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4
	Dividende/Gewinnausschüttung	275.648	250.124

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Neben der Bereitstellung des Hafen unterstützt die Gesellschaft die Errichtung eines Güterverkehrszentrums im Hafenbereich. Dadurch wurden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und Investitionen in bedeutendem Maß getätigt.

Geschäftsjahr 2000

Im Geschäftsjahr 2000 wurde bei gegenüber dem Vorjahr annähernd unverändertem Gesamtumschlag ein leicht unter dem Vorjahreswert liegendes Gesamtergebnis erzielt.

Während der bereits im Vorjahr verzeichnete Rückgang des Umschlags von flüssigen Gütern sich in 2000 fortgesetzt hat, konnte der Abwärtstrend beim Umschlag fester Güter gestoppt werden. Der Containerumschlag konnte gegenüber dem Vorjahr um 28 % gesteigert werden.

Weitere Entwicklungen

Die Beteiligungen an der Trilag GmbH & Co. KG und der Trilag GmbH wurden in 2001 mit Wirkung zum 01.01.2001 durch Übertragung auf den Mehrheitsgesellschafter Schenker AG aufgegeben.

Zur weiteren Entwicklung sowohl des Container- als auch des Massengutumschlags werden Verhandlungen mit potentiellen Neugesellschaftern zur Übernahme der Anteilmehrheit an der TCT GmbH geführt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Weis, Lothar			
Aufsichtsrat	Dr. Kuchenbecker, Karl-Geert	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Ewerhardt, Werner		Industrie- und Handelskammer Trier	
	Dr. Groß, Richard	Landrat	Landkreis Trier-Saarburg	
	Horsch, Christiane	Beigeordnete	Stadt Trier	
	Kunkel, Sigurd	Hafendirektor	Hafenbetriebe Ludwigs- hafen GmbH	
	Dr. Mertes, Josef Peter	Präsident	ADD Trier	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	1.000,-- DM	200,-- DM

* * *

III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

ekz.bibliotheksservice GmbH	118
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	121
Institut für den wissenschaftlichen Film gem. GmbH	123

Übrige Beteiligungen

T Investment BIS S.A.	126
----------------------------	-----

ekz.bibliotheksservice GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: ekz.bibliotheksservice GmbH

Sitz: Reutlingen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen u.a.m.) und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland.

	DM	%
Stammkapital	4.260.000	
Land Rheinland-Pfalz	200.000	4,7
Land Baden-Württemberg	400.000	9,4
Land Hessen	360.000	8,5
Land Nordrhein-Westfalen	220.000	5,2
Land Berlin	200.000	4,7
Land Sachsen-Anhalt	200.000	4,7
Land Niedersachsen	180.000	4,2
Land Bayern	160.000	3,8
Land Saarland	120.000	2,8
Land Sachsen	50.000	1,1
Land Schleswig-Holstein	10.000	0,2
Städte und Landkreise aus dem Bundesgebiet	1.940.000	45,5
Sonstige Körperschaften aus dem Bundesgebiet	220.000	5,2

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
ekz bibliotheksservice GmbH Sitz: Salzburg	68	68	100,0
Stadtbibliothek Schriesheim GmbH Sitz: Schriesheim Betrieb der Stadtbibliothek Schriesheim	150	60	40,0
Stadtbibliothek Siegburg GmbH Sitz: Siegburg Betrieb der Stadtbibliothek Siegburg	244	98	40,0

Unternehmensdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	38.630.222	42.862.025
	Anlagevermögen	19.035.563	23.060.906
	Umlaufvermögen	19.573.590	19.771.914
	Kapitalrücklage	0	12.400
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-2.782.807	-892.999
	Gewinnrücklagen	7.833.743	7.927.843
	Rückstellungen	21.023.644	21.682.866
	Verbindlichkeiten	6.398.803	8.129.686
Aus der G & V	Umsatzerlöse	69.000.488	72.586.092
	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	80.330	-152.570
	Sonstige betriebliche Erträge	632.674	1.500.567
	Personalaufwand	23.030.658	24.224.889
	Materialaufwand	37.775.576	39.844.409
	Abschreibungen	1.780.689	1.853.414
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.333.995	6.218.084
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	1.889.809	1.834.003
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	293	299

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Der Verbleib des Landes im Gesellschafterkreis ist nach wie vor von großer Bedeutung. Es behält hierdurch Einflussmöglichkeiten auf die Geschäftsstrategie der Gesellschaft und damit auf den Service, den sie den öffentlichen Bibliotheken bieten kann. Da sich die Gesellschaft zunehmend den wissenschaftlichen Bibliotheken zuwendet, die in der Regel in der Trägerschaft der Länder sind, erwächst hieraus ein weiteres Landesinteresse an der Mitgestaltung der Geschäftspolitik.

Geschäftsverlauf 2000

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2000 die Ertragslage auf hohem Niveau stabilisiert. Der Gesamtumsatz wurde erhöht und die Auftragslage verbessert. Die Marketingüberlegungen zum Auslandsmarkt führten in einem ersten Schritt im August zur Gründung der Tochtergesellschaft ekz.bibliotheksservice GmbH mit Sitz in Salzburg in Österreich.

Weitere Entwicklungen

Für das Geschäftsjahr 2001 wird erneut eine Umsatzsteigerung erwartet. Der Investitionsbedarf zur Erreichung der vereinbarten Unternehmensziele nimmt deutlich zu. Darüber hinaus erfordern die Markterschließungsaktivitäten bei wissenschaftlichen Bibliotheken und im europäischen Umfeld erhebliche Anstrengungen. Die Ertragslage soll dennoch auf hohem Niveau stabilisiert werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Adam, Klaus			
Aufsichtsrat	Sieber, Michael	Staatssekretär	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg	Vorsitzender
	Lison, Barbara	Leitender Bibliotheksdirektorin	Stadtbibliothek Bremen	stellvertretende Vorsitzende
	Fuchs, Jürgen U.	Bürgermeister	Reutlingen	
	Funke, Juliane	Referatsleiterin Bibliothekswesen	Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten des Landes Berlin	
	Dr. Galsterer, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	
	Geck, Claudia	Oberregierungsrätin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
	Dr. Kamp, Norbert	Leitender Bibliotheksdirektor	Stadtbüchereien Düsseldorf	
	Dr. Kulman, Detlef	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	
	Dr. Lorenzen, Heinz-Jürgen	Bibliotheksdirektor	Büchereizentrale Schleswig-Holstein	
	Prawitt, Leo	Büchereileiter	Stadtbibliothek Saarbrücken	
	Dr. Schelle-Wolff, Carola	Bibliotheksleiterin	Stadtbibliothek Freiburg	
	Schwemer-Martienßen, Hella	Bibliotheksdirektorin	Hamburger öffentliche Bücherhallen	
	Weit, Sybille	Büchereileiterin	Stadtbibliothek Esslingen	

* * *

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

Sitz: Grünwald

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

	DM	%
Stammkapital	320.000	
Land Rheinland-Pfalz	20.000	6,25
sämtliche anderen Bundesländer	je 20.000	je 6,25

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	6.918.670	5.871.875
	Anlagevermögen	4.529.751	4.252.658
	Umlaufvermögen	2.375.227	1.613.553
	Rückstellungen	2.823.890	2.904.260
	Verbindlichkeiten	3.831.122	1.998.403
Aus der G & V	Umsatzerlöse	10.533.631	9.943.654
	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	53.973	920.610
	Sonstige betriebliche Erträge	2.034.705	1.320.025
	Personalaufwand	6.672.737	6.225.090
	Materialaufwand	4.391.587	4.482.397
	Abschreibungen	345.483	337.711
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.930.703	2.592.423
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-56.757	72.372

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	66	61
	Zuschüsse des Landes	52.000	81.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Aus bildungspolitischer Sicht hat das Land nach wie vor ein starkes Interesse an der Beibehaltung der Beteiligung an dieser von allen Bundesländern getragenen zentralen Serviceeinrichtung.

Geschäftsverlauf 2000

Neben der bildungspolitischen Aufgabenstellung, wonach das Institut verpflichtet ist, auch nicht kosten-deckende Produktionen zu erstellen und Leistungen zu erbringen, ist vor allem weiterhin die Nachfrageschwäche bei öffentlichen Beschaffungsstellen für die Verlustsituation des FWU ursächlich. Notwendige Kostensenkungsmaßnahmen sind bereits eingeleitet.

Weitere Entwicklungen

Der Umsatz im ersten Quartal 1999 bewegt sich auf Vorjahresniveau. Das eingeleitete Programm zur Kostenreduzierung wird auch im Geschäftsjahr 1999 weitergeführt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Gaibinger, Manfred	stv. Geschäftsführer		
	Dr. Haass, Uwe			
Aufsichtsrat	Stegmüller, Manfred	Direktor	Bayerische Landesbodenkreditanstalt München	Vorsitzender
	Dr. Meyer-Bahlburg, Hartwig	Präsident	Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen, Mecklenburg-Vorpommern	stellvertretender Vorsitzender
	Fedke, Hubertus	Leitender Oberschulrat	Berliner Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport	
	Happold, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg	
	Hoffmeister, Klaus	Ministerialrat	Niedersächsisches Finanzministerium	
	Dr. Kindervater, Christina	Ministerialrätin	Thüringisches Kultusministerium	
	Lehnart, Joachim	Ministerialrat	Hessisches Kultusministerium	
	Dr. Steffen, Gerd-Rüdiger	Ministerialrat	Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein	

* * *

Institut für den Wissenschaftlichen Film gem. GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für den Wissenschaftlichen Film gem. GmbH

Sitz: Göttingen

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung dadurch zu fördern, dass sie Entwicklungs- und Transferleistungen im Bereich der Medien erbringt.

	DM	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	10.000	10,0
Land Baden-Württemberg	10.000	10,0
Freistaat Bayern	10.000	10,0
Land Berlin	10.000	10,0
Land Bremen	10.000	10,0
Land Hamburg	10.000	10,0
Land Hessen	10.000	10,0
Land Niedersachsen	10.000	10,0
Land Nordrhein-Westfalen	10.000	10,0
Land Schleswig Holstein	10.000	10,0

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	14.135.203	17.034.185
	Anlagevermögen	5.085.095	5.703.256
	Medienvermögen	5.141.265	5.560.764
	Umlaufvermögen	2.368.066	4.230.631
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.454.978	11.436.674
	Rückstellungen	2.198.284	2.224.757
	Verbindlichkeiten	1.245.949	2.272.302
Aus der G & V	Erträge aus Zuschüssen / Umsatzerlöse	12.727.385	12.106.085
	Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse	4.743.026	4.454.496
	Zuweisungen zu den Sonderposten für Zuschüsse	2.709.655	5.436.192

	Ausgleichsposten für Zuschüsse zur Wirtschaftsführung	3.115.634	864.461
	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.062	15.869
	andere aktivierte Eigenleistungen	1.918.483	3.366.472
	Sonstige betriebliche Erträge	426.929	899.280
	Personalaufwand	6.742.100	6.954.611
	Materialaufwand	1.578.771	2.055.915
	Abschreibungen	4.725.331	4.424.531
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	994.118	1.166.391
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	80	74
	Zuschüsse des Landes	188.000	128.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Aus wissenschaftspolitischer Sicht hat das Land nach wie vor ein starkes Interesse an der Beibehaltung der Beteiligung an dieser über die Blaue Liste von allen Bundesländern finanzierten zentralen Serviceeinrichtung.

Geschäftsverlauf 2000

Den Gesamteinnahmen von rd. 15 Mio. DM standen Gesamtausgaben von 13,5 Mio. DM gegenüber. Aus Verkauf, Vermietung und Lizenzvergabe von Medien sind im Geschäftsjahr 2000 Umsatzerlöse i.H.v. 394 TDM erzielt worden. Die Einnahmen aus Auftragsproduktionen und Vermietung von Geräten lagen mit 309 TDM deutlich über dem Vorjahreswert von 110 TDM. Auch die Drittmiteinnahmen verzeichneten mit 6.291 TDM einen erheblichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Weitere Entwicklungen

Die bislang lediglich als Ist-Kostenrechnung und Projektbudgetverwaltung ausgestaltete Kosten- und Leistungsrechnung der Gesellschaft soll dahin weiterentwickelt werden, dass das im Vorjahr erstmals aufgestellte Programmbudget künftig auf Kostenbasis erstellt werden kann und entsprechende outputorientierte mittelfristige Planung ermöglicht wird.

Nach gerichtlicher Überprüfung des Sozialplans ist es erforderlich, diesen neu auszuhandeln. Dies könnte zu einer Erhöhung des Sozialplanvolumens und damit zu zusätzlichen Personalausgaben führen, die durch die laufenden Zuwendungen nicht gedeckt sind.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Frhr.v.Spiegel, Hanns Ulrich			
	Dr.-Ing. Rudolph, Hartmut			
Aufsichtsrat	Dr. Palandt, Klaus	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Vorsitzender
	Lömker, Klaus	Referatsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	stellvertretender Vorsitzender
	Fischer, Robert	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Baden- Württemberg	
	Kinast, Horst	Referatsleiter	Berliner Senatsverwaltung für Finanzen	
	Lützen, Uwe	Ministerialdirigent	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	
	Prof. Dr.-Ing. Reimers, Ulrich	Leiter d. Instituts f. Nachrichtentechnik	TU Braunschweig	
	Rubin, Helmut	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen	

* * *

T Investment BIS S.A.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: T Investment BIS S.A.

Sitz: Brüssel

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung und Verwaltung von Immobilien.

	DM	%
Stammkapital	775.741	
Land Rheinland-Pfalz	758.132	97,73
Walter Grupp	17.609	2,27

Unternehmensdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	632.923	1.971.417
	Anlagevermögen	1.198	1.690.662
	Umlaufvermögen	631.285	244.951
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	21.913	-156.342
	Gewinnrücklagen	26.638	26.638
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	54.523	45.436
	Rückstellungen	30.873	25.728
	Verbindlichkeiten	1.479.316	1.574.748
Aus der G & V	Umsatzerlöse	418.843	408.090
	Personalaufwand	64.087	64.475
	Materialaufwand	39.346	55.955
	Abschreibungen	182.371	183.702
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.354	241.426
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	23.911	-178.255
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Der Erwerb der Liegenschaft für die Landesvertretung war nur in dieser Gesellschaftsform von dem Veräußerer möglich. Eine Änderung ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll.

Geschäftsverlauf 2000 und weitere Entwicklungen

Der Geschäftsbereich der Gesellschaft umfasst im wesentlichen die Vermietung von Büroräumen an die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Europäischen Union in Brüssel. Aufgrund des Betriebes ist von einer kontinuierlichen Ertragslage auszugehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Verwaltungsrat	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Günther, Hans-Joachim	Ltd. Ministerialrat	Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	
	Grupp, Walter			

* * *

IV. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz (DIZ)	129
.....	
Klinikum der Johannes-Gutenberg Universität	132
.....	
Landeskrankenhaus	135
.....	
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	138
.....	

Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz

Sitz: Bad Ems

Aufgabe der Anstalt:

Das DIZ ist ein Dienstleistungsunternehmen für die öffentliche Verwaltung in Rheinland-Pfalz.

Das DIZ dient dazu, den Landtag, die Landesregierung, die Behörden des Landes und andere öffentliche Stellen bei der Planung, der Entwicklung und dem koordinierten Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik (IT) zu beraten und zu unterstützen. Es bietet seine Leistungen auch den Gemeinden und Gemeindeverbänden und deren Vereinigungen und Gesellschaften an.

Das DIZ entwickelt in diesem Rahmen Konzepte für moderne, IT-gestützte Organisations- und Verfahrensabläufe in der Verwaltung und tritt für neue Steuerungsmodelle in den Verwaltungsabläufen ein.

Stammkapital: 15.000.000 DM

Anstaltsdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	65.197.387	68.250.700
	Anlagevermögen	24.321.746	29.209.580
	Umlaufvermögen	36.838.220	37.000.807
	Gewinnrücklagen	9.088.787	11.588.787
	Bilanzgewinn / -verlust (-)	2.565.525	-1.302.920
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	571.334	142.834
	Rückstellungen	21.306.168	19.245.586
	Verbindlichkeiten	16.147.746	22.959.395
Aus der G & V	Umsatzerlöse	66.146.902	69.217.185
	Sonstige betriebliche Erträge	4.240.006	4.379.393
	Personalaufwand	20.804.060	20.443.258
	Materialaufwand	35.903.602	43.144.185
	Abschreibungen	3.536.443	3.226.516

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.247.989	12.488.371
	Jahresüberschuss / - fehlbetrag (-)	2.074.393,76	- 1.368.445,35
	Außerordentliche Aufwendungen	---	2.739.450,69
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	213	216

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2000

Im Vordergrund der Aktivitäten des DIZ im Geschäftsjahr 2000 stand der Aufbau des Neugeschäfts und die Modernisierung der technischen Infrastruktur. Bis zum Jahr 2000 war es gelungen, nahezu alle Leistungen mit den Kunden vertraglich zu vereinbaren und damit das Altgeschäft mit einem Umsatzvolumen von 63.921 TDM p.a. zu sichern. Dieser Umsatz stützte sich im Wesentlichen auf die Fachverfahren der Polizei, des Einwohnermeldewesens, den Betrieb des Rechenzentrums für die Finanz- und Steuerverwaltung und des Statistischen Landesamtes sowie der Kommunikationsdienste des rlp-Netzes.

Auf dieser Grundlage und der wirtschaftlichen Erfolge der Vorjahre konnte das DIZ in 2000 ein Neugeschäft von 5.926 TDM erzielen und wichtige Projekte im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung in der Landesverwaltung erschließen.

Gleichzeitig wurde mit der Umsetzung eines neuen zukunftsorientierten Konzeptes des rlp-Netzes begonnen. Der Ausbau der Serversysteme und Sicherheitseinrichtungen wurde planmäßig fortgesetzt.

Weitere Entwicklungen

Die Abnahme der Aufträge zum Betrieb von HOST-Verfahren, dem umsatzstärksten Bereich des DIZ, aufgrund des verstärkten Einsatzes von Client-Server-Anwendungen wird sich weiter fortsetzen. Bedingt durch die angespannte Haushaltssituation der Verwaltung und andere Projektverzögerungen ist heute jedoch absehbar, dass die Einführung neuer Lösungen und die damit verbundene Abnahme des Altgeschäfts später erfolgt als noch vor einem Jahr angenommen.

Durch die Prüfung des Rechnungshofs Rheinland-Pfalz wurde eine Diskussion über den Zweck und die Ziele des DIZ in der Öffentlichkeit, in der Politik und bei den Kunden ausgelöst. In der aktuellen Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und FDP wurde daher vereinbart, dass das DIZ hinsichtlich Konstruktion und Aufgabenerfüllung überprüft werden soll.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Neuser, Bernd			
	Steineke, Michael			
Verwaltungsrat	Dr. Theilen, Ernst	Staatssekretär	Ministerium des Inneren und für Sport	Vorsitzender
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Glahn, Harald	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	
Rüter, Klaus	Staatssekretär	Staatskanzlei	
Schick, Claus	Landrat	Landkreis Mainz/Bingen	
Dr. Schwarting, Gunnar		Städtetag Rheinland-Pfalz	
Steenbock, Reimer	Verbandsdirektor	Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz	
Börner, Rudi			Beratendes Mitglied
Buschmann, Beate			Beratendes Mitglied
Hand, Dieter			Beratendes Mitglied
Höhne, Detlev			Beratendes Mitglied
Prof. Dr. Müller, Paul		Universität Kaiserslautern	Beratendes Mitglied
Weishaar, Jürgen			Beratendes Mitglied

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Verwaltungsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität

Sitz: Mainz

Aufgabe der Anstalt:

Das Klinikum dient

- der Hochschule in Forschung, Lehre und Studium im medizinischen Bereich,
- als Schwerpunkt Krankenhaus der Krankenversorgung,
- dem öffentlichen Gesundheitswesen,
- der Weiterbildung von Ärzten und
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Berufe des Gesundheitswesens.

Festgesetztes Kapital 9.885.008 DM

Anstaltsdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	796.695.635	853.166.349
	Anlagevermögen	684.930.445	704.479.822
	Umlaufvermögen	111.663.042	148.655.548
	Kapitalrücklage	689.209.515	32.492.239
	Gewinnrücklagen		16.652.738
	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.772.744	678.631.154
	Rückstellungen	42.635.214	54.033.880
	Verbindlichkeiten	34.098.869	50.392.109
Aus der G & V	Umsatzerlöse	475.345.396	483.307.644
	Zuweisungen des Landes (Träger)	109.168.452	104.178.226
	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	5.542.421	5.640.576
	Erträge a.d. Auflösung von Sonderposten /Verbindl. nach dem KHG und aufgr. sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.814.857	64.433.790
	Sonstige betriebliche Erträge	59.251.100	66.625.042

	Personalaufwand	425.590.777	427.831.729
	Materialaufwand	163.140.221	162.102.824
	Abschreibungen	63.880.201	64.933.967
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.048.941	64.285.837
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-60.001.988	6.843.267
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4.505	4.581
	Zuschüsse des Landes	122.832.000	121.832.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2000

Infolge einer Umstellung der Bilanzsystematik ab dem Geschäftsjahr 2000 sind die Daten dieses Geschäftsjahres mit den Daten der Geschäftsjahre 1997 bis 1999 nur eingeschränkt vergleichbar.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikums verlief im Geschäftsjahr 2000 positiv.

Die betriebswirtschaftlich entscheidende Größe, das Betriebsergebnis, verbesserte sich um 6,173 Mio. DM auf einen Betriebsgewinn von 798.000 TDM.

Die Betriebserträge erhöhten sich um 1,7 % und die Betriebsaufwendungen lediglich um 0,7 %. Innerhalb der Betriebsaufwendungen stiegen die Personalaufwendungen um lediglich 0,5 % und die Sachaufwendungen um 1,2 %.

Die Gesamtinvestitionen im Klinikum beliefen sich im Geschäftsjahr 2000 auf insgesamt 84,524 Mio. DM und erreichten damit den höchsten Stand seit 1996.

Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan 2001 geht von einer weiter positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Klinikums aus. Der Klinikvorstand rechnet auch für das Geschäftsjahr 2001 mit einem positiven Ergebnis. Die Investitionen sollen auf hohem Niveau fortgeführt werden. Im Hinblick auf den bundesweit geplanten Wechsel des Entgeltsystems für alle Krankenhäuser und Kliniken ab 2003 beginnt das Klinikum bereits im Geschäftsjahr 2001 mit entsprechenden vorbereitenden Arbeiten.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Prof. Dr. Pfeiffer, Norbert	Ärztlicher Direktor		Vorsitzender
	Henrich, Ingrid	Pflegedirektorin		
	Prof. Dr. Michaelis, Jörg	Dekan		
	Müller-Bellingrodt, Thomas	Verwaltungsdirektor		
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	Vorsitzender

Gerster, Florian	Staatsminister	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Prof. Dr. Meyer, Jürgen	Direktor	Klinikum der Johannes- Gutenberg-Universität	
Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	
Prof. Dr. Reiter, Josef	Präsident	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	
Prof. Dr. Bartram, Claus Rainer	Externer Sachverst. med. Wissenschaft	Universität Heidelberg	Beratendes Mitglied
Fahlbusch, Helmut	Externer Sachverst. Wirtschaft	Schott-Glaswerke AG	Beratendes Mitglied
Fiedler, Manfred	Externer Sachverst. Wirtschaft	Dortmund	Beratendes Mitglied
Müller, Lore	Personalratsmitglied	Klinikum der Johannes- Gutenberg-Universität	Beratendes Mitglied
Vogt, Ursula	Patienten- fürsprecherin	Klinikum der Johannes- Gutenberg-Universität	Beratendes Mitglied
Zeller, Elisabeth	Vorsitzende des Personalrates	Klinikum der Johannes- Gutenberg-Universität	Beratendes Mitglied

* * *

Landeskrankenhaus

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Landeskrankenhaus

Sitz: Andernach

Aufgabe der Anstalt:

Die Aufgaben des Landeskrankenhauses sind

- Krankenhausbehandlung,
- Leistungen der Eingliederungshilfe,
- Pflegeleistungen und
- Leistungen für eine angemessene Beschäftigung.

Festgesetztes Kapital

9.400.000 DM

Anstaltsdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	189.221.457	236.476.155
	Anlagevermögen	134.546.601	165.094.705
	Umlaufvermögen	54.340.745	71.341.209
	Kapitalrücklage	1.481.250	17.481.074
	Gewinnrücklagen	639.256	714.256
	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	133.165.821	142.940.193
	Rückstellungen	20.760.967	32.955.591
	Verbindlichkeiten	27.955.970	39.932.208
Aus der G & V	Umsatzerlöse	163.394.616	191.544.099
	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	15.643.944	22.263.850
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichk.nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen	9.108.980	10.075.792

	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen	15.814.650	22.290.107
	Personalaufwand	128.064.542	150.270.935
	Materialaufwand	19.481.265	21.542.928
	Abschreibungen	9.468.233	11.062.870
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.865.570	21.538.018
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	705.169	-2.636.055
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.481	1.731
	Zuschüsse des Landes	4.950.000	19.033.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2000

Seit dem 01.01.2000 hat das Landeskrankenhaus (AöR) - LKH - die bisherigen Landeseinrichtungen Kinderneurologisches Zentrum Mainz, Reha-Klinik Rheingrafenstein und Sprachheilzentrum Meisenheim übernommen.

Der fachliche, organisatorische und wirtschaftliche Eingliederungsprozess dieser drei neuen Einrichtungen mußte bei gleichzeitiger Umsetzung der Generalsanierung der Reha-Klinik Rheingrafenstein, Bad Münster am Stein/Ebernburg, bewältigt werden.

Der gesetzlich fixierte Versorgungs- und Betreuungsauftrag für die Patienten und Bewohner des LKH konnte dennoch im Geschäftsjahr 2000 in vollem Umfang vom LKH erfüllt werden.

Durch die Übernahme der drei Landeseinrichtungen erhöhte sich die Bilanzsumme des LKH insgesamt um 25 %. Die abrechenbaren Leistungen (Berechnungstage) des LKH stiegen insgesamt um 11,1 %. Die laufenden Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2000 kräftig um 15,8 % an.

Dennoch ergab sich erstmals seit der Errichtung des Landeskrankenhauses als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.01.1997 mit Abschluss des Geschäftsjahres 2000 ein Jahresfehlbetrag von 2,636 Mio. DM. Dieser ist nahezu ausschließlich durch die Übernahme der drei oben genannten Landeseinrichtungen bedingt. Der Jahresfehlbetrag 2000 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Weitere Entwicklungen

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2001, dass das LKH bei einer weiteren Qualitätssteigerung eine Ergebnisverbesserung insbesondere im Kinderneurologischen Zentrum Mainz und in der Reha-Klinik Rheingrafenstein durch Ausnutzung von Synergien sowie auf Grund einer verbesserten Auslastung erzielen wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle

Geschäftsführung	Finke, Norbert		Landeskrankenhaus, Andernach	
Aufsichtsrat	Gerster, Florian	Staatsminister	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	Vorsitzender
	Dr. Auernheimer, Richard	Staatssekretär	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Miesen, Anton	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Lawall-Adam, Marion			Beratendes Mitglied
	Thomas, Marie-Luise	MdL	Landtag Rheinland-Pfalz	Beratendes Mitglied

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete (WAK)

Sitz: Mainz

Aufgabe der Anstalt

Die WAK, die nach § 1 (1) des Weinbergsaufbaugesetzes vom 12.05.1953 (BS 7821-1) als Anstalt des öffentlichen Rechts zur Förderung des Weinbaus des Landes gebildet wurde, hat folgende Aufgaben:

Organisation des planmäßigen Wiederaufbaues der Rebflächen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren. Förderung der Aufbaumaßnahmen mit zinsverbilligten Darlehen. Auszahlung der staatlichen Zuschüsse an die Aufbaugemeinschaften und Überwachung ihrer Tätigkeit. Beteiligung an Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur, insbesondere bei nach dem Marktstrukturgesetz anerkannten Erzeugergemeinschaften für Wein.

Anstaltsdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	103.322.541	77.409.353
	Anlagevermögen	94.990.669	62.513.220
	Umlaufvermögen	8.321.625	14.778.387
	Verbindlichkeiten	91.593.092	67.365.651
Aus der G & V	Bankerlöse, Beiträge und sonstige Einnahmen	3.235.103	4.767.411
	Erträge aus Zuschüssen des Landes	2.651.533	2.113.950
	Erträge aus der Rebenabwicklung	557.747	303.534
	Aufw. im Zusammenhang mit der Förderung des planmäßigen Wiederaufbaues	2.162.445	1.403.544
	Aufwendungen für Rebenabwicklung	557.747	303.534
	Personalaufwand	843.129	795.850
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	192.499	274.136
	Zinsen und Kapitalkosten	2.193.731	3.544.268
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	335.949	802.170
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	8
	Zuschüsse des Landes	2.651.500	2.113.950

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2000

2000 wurden mit Mitteln des Landes in Höhe von rd. 1,4 Mio. DM ca. 168 ha aufgebaute Rebfläche über örtliche Aufbaugemeinschaften gefördert. Zusätzlich wurden 28 Aufbaugemeinschaften Aufbaudarlehen mit einer Darlehenssumme von rd. 2,6 Mio. DM gewährt.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur leisten einen erheblichen Beitrag zur Marktstabilisierung und zur Vermeidung temporärer Angebotsüberschüsse. Im Rahmen dieser Aufgabe gewährte die Wiederaufbaukasse 2000 8 Erzeugergemeinschaften und 3 Unternehmen anderer Rechtsform Ernteborgendarlehen in Höhe von rd. 27,5 Mio. DM für 38,2 Mio. Liter Wein.

Weitere Entwicklungen

Unabhängig vom Strukturwandel und der EU-Umstrukturierungsmaßnahme von Rebflächen zeichnen sich künftig an Mosel, Nahe und Rhein eine Vielzahl bodenordnerischer Verfahren ab. Insbesondere in der Pfalz ist die Bereitschaft der weinbaulichen Praxis, bodenordnerische Maßnahmen in die betriebliche Disposition einzuplanen, erheblich gestiegen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Currle, Otto			
Verwaltungsrat	Schrank, Edwin			Vorsitzender
	Anheuser, Peter Rudolf	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		stellvertretender Vorsitzender
	Baumann, Christine	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Bossert, Reinhard			
	Dr. Eder, Joachim	Landwirtschafts- rat	Staatliche Lehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau	
	Dr. Frey, Matthias	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Fuchs, Hans-Jakob			
	Herres, Günther			
	Hess, Egon			
	Dr. Hofäcker, Werner	Landwirtschafts- direktor	Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau	
	Kiltz, Elke	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		

Knodel, Hans Willi			
Lorch, Thomas			
Ortseifer, Richard	leitender Ver- essungsdirektor	Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd	
Stöhr, Wolfgang	leitender Land- irtschafts- irektor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Verwaltungsrat	Mitglied	---	75,-- DM

* * *

V. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	142
.....	
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	147
.....	

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Kreditanstalt für Wiederaufbau

Sitz: Frankfurt am Main

Aufgabe der Anstalt:

Die KfW ist die Förderbank für die eigene Volkswirtschaft zur Investitionsfinanzierung (hauptsächlich Finanzierung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen im In- und Ausland) und zur Export- und Projektfinanzierung (durch Vergabe langfristiger Kredite zur Finanzierung von Investitionsgüterexporten) sowie die Entwicklungsbank für die Entwicklungsländer im Auftrag der Bundesregierung. Desweiteren werden umfangreiche Beratungs- und andere Dienstleistungen durchgeführt.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	11.600.000	1,2
Bund	800.000.000	80,0
Sonstige Bundesländer	188.400.000	18,8

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital TDM	%
ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG Sitz: Frankfurt am Main	12.678	100,0
ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH Sitz: Frankfurt am Main	106	100,0
KfW Finanzierungsplanungs- und Beratungsgesellschaft mbH Sitz: Frankfurt am Main	76	100,0
KfW International Finance Inc. Sitz: Delaware, USA	18	100,0
Central and Eastern Europe Power Fund, Ltd. Sitz: Bermudas	- ¹⁾	21,3
Deutsche Post AG Sitz: Bonn	5.186.861	21,3
Qualitech Steel Holding Corporation Sitz: Delaware, USA	- 59	23,9

TelecomAsia Corporation PCL
Sitz: Bangkok, Thailand

600.440 24,0

Deutsche Energie-Agentur GmbH
Sitz: Berlin

-¹⁾ 50,0

¹⁾ 2000 ist das erste Geschäftsjahr

Anstaltsdaten

		1999	2000
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	384.598.743.000	436.294.786.000
	Forderungen an Kreditinstitute	167.711.397.000	184.738.192.000
	Forderungen an Kunden	137.206.481.000	161.705.853.000
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.256.252.000	39.148.073.000
	Beteiligungen	33.243.000	34.500.000
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.965.958.000	93.987.207.000
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	165.983.879.000	197.265.520.000
	Eigenkapital	11.144.104.000	11.617.250.000
Aus der G & V	Zinserträge	17.166.292.000	20.619.543.000
	Zinsaufwendungen	15.021.951.000	18.745.298.000
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	431.096.000	485.028.000
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	529.703.000	401.342.000
	Bilanzgewinn / -verlust	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.900	2.032

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2000

Das Geschäftsjahr des Konzerns schloss mit einem guten finanziellen Ergebnis ab und führte zu einer deutlichen Steigerung der Bilanzsumme. Diese erhöhte sich 2000 um 26,2 Mrd. € (13,4 %) auf 223,1 Mrd. €.

Das Kreditvolumen (Kreditforderungen einschließlich Treuhand- und Avalkrediten) stieg gegenüber 1999 weiter deutlich an. Es erreichte 179,9 Mrd. € und war damit um 26,3 Mrd. € oder 17,1 % höher als vor Jahresfrist. Jedoch führe eine geringere Nachfrage nach Mittelstandskrediten und das Auslaufen des Wohnraum-Modernisierungsprogramms dazu, dass die Neuzusagen unter dem Allzeithoch des Jahres 1999 blieben.

Am Kreditbestand haben die Investitionskredite für die deutsche Wirtschaft mit 58% den wesentlichen Anteil, gefolgt von der Export- und Projektfinanzierung mit 26 % sowie den Krediten zur Förderung der Entwicklungsländer mit 12 %.

Die Verbindlichkeiten der KfW und des Konzerns erhöhten sich um 24 Mrd. € bzw. 13,6 %. Die im Konzern insbesondere auch über die KfW-Finance begebenen Schuldverschreibungen finanzierten das Aktivgeschäft mit 60 % (Vorjahr 56 %), in der KfW mit unverändert 26 %. Der Anteil der Mittelaufnahmen bei Kreditinstituten und Kunden (ohne Bundesmittel) fiel von 30 % auf nunmehr 27 %.

Das Betriebsergebnis der KfW und des Konzerns vor Risikovorsorge und Bewertungen nahm entsprechend den Erwartungen gegenüber dem Rekordjahr 1999 um 136 Mio. € auf 887 Mio. € ab. Der Jahresüberschuss des Konzerns erreichte 205 Mio. €. Er wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Gewinnrücklage zugeführt.

Weitere Entwicklungen

Der beabsichtigte Zusammenschluss mit der Deutschen Ausgleichsbank (DtA) und der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) zu einer eigenen KfW-Konzerngruppe mit selbstständigen Tochterinstituten wird das Geschäftsjahr 2001 entscheidend prägen.

Die Bank rechnet für die geschäftliche Entwicklung vor dem Hintergrund der sich eintrübenden weltweiten Konjunkturperspektiven mit einer Konsolidierung der Zusagen. Wachstumsraten werden bei der Refinanzierung von Beteiligungen und Fonds und bei der europäischen Investitionsfinanzierung erwartet. Weiterhin soll die Förderung umweltgerechten Wohnens mit Hilfe von verschiedenen Umwelt- und Wohnungsbauprogrammen zu einem Markenzeichen der KfW werden.

Die Export- und Projektfinanzierung werden erneut, in Abhängigkeit von der Entwicklung der Exportkonjunktur, eine herausgehobene und unverzichtbare Rolle in der KfW spielen. Auch bei der Förderung der Entwicklungsländer erwartet die KfW eine Belebung der Zusagen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Reich, Hans W.			Sprecher
	Dr. Klaus, Peter			
	Kroh, Wolfgang			
	Leinberger, Detlef			
Verwaltungsrat	Matthäus-Maier, Ingrid			Vorsitzender stellvertretender Vorsitzender
	Eichel, Hans	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	
	Dr. Müller, Werner	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	
	Dr. Birkmann, Andreas	Staatsminister	Thüringisches Ministerium der Justiz	
	Bodewig, Kurt	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen	

Prof. Dr. Faltlhauser, Kurt	Staatsminister	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Fischer, Joschka	Bundesminister	Auswärtiges Amt
Dr. Frenzel, Michael	Vorstands-vorsitzender	Preussag AG
Dr. Freyberg, Rolf-Jürgen	Sprecher des Vorstands	BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften AG
Dr. Fuchs, Michael	Präsident	Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V.
Funke, Karl-Heinz	Bundesminister	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Dr. Heintzeler, Frank	Vorstandssprecher	Baden-Württembergische Bank AG
Henkel, Hans-Olaf	Präsident	Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Dr. Hoppenstedt, Dietrich H.	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
Dr. von Köller, Karsten	Vorstandsmitglied	Rheinhyp Rheinische Hypothekenbank AG
Konitzer, Ursula	stellv. Vorsitzende	Deutsche Angestellten-Gewerkschaft
Kwaschik, Johannes	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Schwerin
Dr. Mirow, Thomas	Senator	Wirtschaftsbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen
Putzhammer, Heinz	Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands	Deutscher Gewerkschaftsbund
Schleyer, Hanns-Eberhard	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks
Schulte, Dieter	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund
Sonnleitner, Gerhard	Präsident	Deutscher Bauernverband e.V.
Steinbrück, Peer	Minister	Minister für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Thiemann, Bernd	Vorstands-vorsitzender	Deutsche Genossenschaftsbank
Dr. von Tippelskirch, Alexander	Vorstandssprecher	IKB Deutsche Industriebank AG

Trittin, Jürgen	Bundesminister	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Dr. Upmeyer, Werner	Vorsitzender	Bundesverband Freier Wohnungsunternehmen e.V.
Wieczorek-Zeul, Heidemarie	Bundesministerin	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Verwaltungsrat	Mitglied	10.000,-- DM	150,-- DM

* * *

Süddeutsche Klassenlotterie

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Süddeutsche Klassenlotterie

Sitz: München

Aufgabe der Anstalt:

Gegenstand der Süddeutschen Klassenlotterie, einer Anstalt des öffentlichen Rechts, ist die Durchführung einer staatlichen Klassenlotterie mit der Bezeichnung "Süddeutsche Klassenlotterie".

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	60.000	6,0
Freistaat Bayern	350.000	35,0
Land Baden-Württemberg	340.000	34,0
Land Hessen	150.000	15,0
Freistaat Sachsen	60.000	6,0
Freistaat Thüringen	40.000	4,0

Anstaltsdaten

		1999 DM	2000 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	197.780.529	262.572.120
	Anlagevermögen	86.997.564	84.732.709
	Umlaufvermögen	110.395.503	177.416.715
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	0	2.091.826
	Rückstellungen	63.054.887	84.481.002
	Verbindlichkeiten	124.729.895	117.971.881
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.886.945.490	1.766.284.025
	Sonstige betriebliche Erträge	7.420.087	15.547.871
	Personalaufwand	5.008.335	5.395.426
	Abschreibungen	1.438.126	1.205.385
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	403.210.873	408.113.923
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	91.495.747	127.407.411
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	49	51

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2000

Lotterietechnisch bedingt wurde vom 15.11. - 30.11.1999 ein Rumpfgeschäftsjahr eingeführt. Dieses wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.091.826 DM abgeschlossen. Wegen der Geringfügigkeit ist auf eine detaillierte Darstellung verzichtet worden.

Im Geschäftsjahr 1999/2000 wurden die 106. und 107. Lotterie veranstaltet. Es wurde ein zusätzliches Produkt "Euro-Joker" eingeführt. Die Umsatzerlöse gingen im Vergleich zum Geschäftsjahr 1998/1999 um 6,39 % zurück.

Weitere Entwicklungen

Die aktuelle Absatzentwicklung des Euro-Joker kann positiv bewertet werden. Die Resonanz auf die TV-Ziehung in der "10-Millionen-SKL-Show" war sehr vielversprechend. Mit der Einführung des Euro (110. Lotterie) werden die Loseinsätze gesenkt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Dr. Rombach, Gerhard			Direktor
	Kapfelsperger, Werner			Stellvertretender Direktor
Staatslotterie-ausschuss	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Vorsitzender
	Dr. Heffter, Heinrich	Ministerialdirigent	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Gräf, Rainer	Ministerialdirigent	Hessisches Ministerium der Finanzen	
	Dr. Karraß, Fritz-Helmut	Ministerialdirigent	Thüringer Finanzministerium	
	von Kramer, Ruprecht	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium Baden-Württemberg	
	Rinderle, Heinrich	Leitender Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Staatslotterierausschuss	Vorsitzender	5.000,-- DM	100,-- DM

* * *

VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	150
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	151
Stiftung Bahnhof Rolandseck	152
Stiftung Familie in Not	154
Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	155
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	156
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	158
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	159
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium	160
Stiftung Villa Musica	161

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Trier

Stiftungszweck:

Die Stiftung dient der wissenschaftlichen Erforschung des Arbeitsrechts und der Rechtsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

Stiftungskapital: 0,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	2.063	2.063
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	14

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Prof. Dr. Birk, Rolf			
	Prof. Dr. Sadowski, Dieter			
Beirat	Prof. Dr. Ockenfels, Wolfgang		Universität Trier	Vorsitzender
	Prof. Dr. Ehmann, Horst		Universität Trier	
	Prof. Dr. Filc, Wolfgang		Universität Trier	
	Prof. Dr. Krause, Peter		Universität Trier	
	Prof. Dr. Windolf, Paul		Universität Trier	

* * *

Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Unterstützung von Bediensteten der Polizei und deren Familienangehörigen bei Unglücksfällen und in sonstigen Notlagen, welche sich infolge oder im Zusammenhang mit der Dienstausbübung ergeben sowie die Förderung kultureller und sportlicher Betätigungen bei der Polizei, welche darauf gerichtet sind, das Ansehen der rheinland-pfälzischen Polizei oder das Verhältnis Bürger/Polizei zu optimieren.

Stiftungskapital: 245.347,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1999	2000
	TDM	TDM
Fördervolumen	11	35
Anzahl der geförderten Projekte	8	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Büttner, Winfried			
Vorstand	Scharbach, Ernst	Vorsitzender des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	Vorsitzender
	Ludwig, Hanns-Peter	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern und für Sport	stellvertretender Vorsitzender
	Barz, Hermann-Josef	Vorstandmitglied des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	
	Blatt, Werner	Inspekteur der Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	

* * *

Stiftung Bahnhof Rolandseck

Allgemeine Angaben zum Stiftung:

Sitz: Remagen

Stiftungszweck:

Erhaltung des unter Denkmalschutz stehenden, klassizistischen Bauwerks Bahnhof Rolandseck, die Erhaltung des Arp-Museums und die Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Stiftungskapital:

Grundstücke und Gebäude

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital TDM	Anteil TDM	%
Vermietungs-Gesellschaft Bahnhof Rolandseck mbH Sitz: Remagen Gegenstand ist die gewerbliche Vermietung von Räumen im Bahnhof Rolandseck.	50	50	100

Kennzahlen

	1999 TDM	2000 TDM
Fördervolumen	1.200	1.200
Anzahl der geförderten Projekte	22	24
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,5	0,5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wilhelm, Ingo	Oberamtsrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
Vorstand	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Hofmann-Göttig, Joachim	Staatssekretär	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	stellvertretender Vorsitzender
	Schumacher, Adelheid	Regierungsangestellte	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	

Stiftungsrat

Dr. Perrier, Danièle	Geschäftsführerin	Schloß Balmoral	Vorsitzender
Dr. Pföhler, Jürgen	Landrat	Landkreis Bad Neuenahr- Ahrweiler	
Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	
Dr. Götte, Rose	Staatsministerin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	

* * *

Stiftung Familie in Not

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Die Stiftung verfolgt den Zweck, schwangeren Frauen und Familien, die sich in einer außergewöhnlichen Not- oder Konfliktlage befinden, schnelle und auf den Einzelfall abgestimmte finanzielle Hilfen zu ermöglichen.

Stiftungskapital: 16.000.000,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1999	2000
	TDM	TDM
Fördervolumen	1.126	1.248
Anzahl der geförderten Projekte	406	393
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3,5	3,5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hötzel, Wolfgang	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	Vorsitzende
	Krähe, Beate	Oberamtsrätin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
Stiftungsrat	Dr. Götte, Rose	Staatsministerin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Emanuel, Doris	Referentin für Altenhilfe und Pflegesatzfragen	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Mainz	
	Franken, Werner	Präsident	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	
	Hötzel, Wolfgang	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Karwatzki, Doris	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	
	Krämer, Gerhard	Verbandsbürgermeister	Verbandsgemeinde Bodenheim	
	Krückels, Heiner	Geschäftsführer und Leiter	Diakonisches Werk der Ev. Kirche im Rheinland Verbindungsstelle RLP	
	Dr. Kugel, Birgit	Direktorin	Caritasverband Trier	
	Morgenstern, Christine	Ministerial-dirigentin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	

* * *

Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Trier

Stiftungszweck:

- a) Abführung von 75 % der Erträge an den Schulträger des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier (Stadt Trier) als Zuschuß zu den Sachkosten,
- b) Abführung von 25 % der Erträge direkt an das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier (Schule) für besondere schulische Zwecke

Stiftungskapital: 3.665.349

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1999 TDM	2000 TDM
Fördervolumen	0	0
Anzahl der geförderten Projekte	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	21	21

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kranich, Helmut			
Vorstand	Fischer, Hermann	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Münzing, Harry	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Stiftungsrat	Dr. Krapp, Hermann-Josef	Oberstudien- direktor	Friedrich-Wilhelm- Gymnasium	Vorsitzender
	Burscheid, Gerd	Sparkassen- direktor		
	Decku, Willi	Justizrat		
	Prof. Dr. Krause, Ulf			
	Prof. Dr. Krönig, Bernd			
	Schaeidt, Ulrike			

* * *

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Materielle und ideelle Förderung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Stiftungskapital: 8.000.000,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1999	2000
	TDM	TDM
Fördervolumen	600	607,7
Anzahl der geförderten Projekte	73	49
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1,5	1,5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Lucas, Anna Maria	Verwaltungsfachwirtin	Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	Vorsitzende
	Löw, Hans-Georg	Oberamtsrat	Ministerium für Umwelt und Forsten	
Vorstand	Martini, Klaudia	Staatsministerin	Ministerium für Umwelt und Forsten	
	Dr. Betz, Monika	Leiterin der Kläranlage	BASF AG	
	Braun, Manfred	Naturschutzreferent	Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord	
	Klein, Dieter	Hauptabteilungsleiter	SWR	
	Nagel, Clemens	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Prof. Dr. Preuß, Günter	emeritierter Professor		
	Prof. Reisinger, Heinrich		Fachhochschule	

Dr. Rüdiger, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern und für Sport
Schminke, Paul Kurt	Vorstandsmitglied	Landesbank Rheinland- Pfalz
Schuler, Peter	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	
Steffny, Horst	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	politischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Vorstand	Mitglied	---	50,-- DM

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz.

Dazu fördert die Stiftung insbesondere Vorhaben der Grundlagenforschung, der anwendungsorientierten Forschung, neue Technologien sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Wirtschaft des Landes.

Stiftungskapital: 205.938.628,-- DM
(31.12.1999)

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1999	2000
	TDM	TDM
Fördervolumen	13.223	13.305
Anzahl der geförderten Projekte	51	46
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1,75	2

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
Vorstand	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	
	Bauckhage, Hans-Artur	Staatsminister	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Kirchheimbolanden

Stiftungszweck:

Förderung von Kunst und Kultur im Land Rheinland-Pfalz, insbesondere den Erwerb und die Sicherung besonders wertvoller Kunstgegenstände und Kulturgüter, bedeutsame Vorhaben, Dokumentationen und Präsentationen sowie besondere Aufgaben der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturstätten.

Stiftungskapital: 171.094.000,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1999	2000
	TDM	TDM
Fördervolumen	11.000	14.000
Anzahl der geförderten Projekte	84	74
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Graf von Borries, Detlof			
Vorstand	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	Vorsitzender
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Götte, Rose	Staatsministerin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Mertin, Herbert	Staatsminister	Ministerium der Justiz	

* * *

Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Koblenz

Stiftungszweck:

Zuschuß für schulische Zwecke des Görres-Gymnasiums Koblenz gemäß §§ 103 und 106 Abs. 2 SchulG.

Stiftungskapital:

200 ha Ackerland und 44
Erbbaugrundstücke

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1999	2000
	TDM	TDM
Fördervolumen	31	29
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Heidrich, Ehrenfried			
Vorstand	Trimbuch, Kurt	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	
Beirat	Gaddum, Wilfried	Justizrat		
	Genevrière, Elmar			
	Hendricks, Klaudia			

* * *

Stiftung Villa Musica

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Förderung der Musik, insbesondere durch

- a) Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Musiker,
- b) Veranstaltungen und Konzerte,
- c) Unterstützung von Musikern.

Die Stiftung fördert kulturelle Maßnahmen sowie Einrichtungen und pflegt internationale Beziehungen.

Stiftungskapital:

40.508.000

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1999	2000
	TDM	TDM
Fördervolumen (projektbezogene Ausgaben der Kurs- und Konzertbetriebe)	1.941	2.004
Anzahl der geförderten Projekte	78	74
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Karst, Kurt			
Vorstand	Dr. Hofmann-Göttig, Joachim	Staatssekretär	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	Vorsitzender
	Prof. Arp, Klaus		Musikhochschule Heidelberg-Mannheim	stellvertretender Vorsitzender
	Enderle, Dorothea	Ressortleiterin	Südwestrundfunk	
	Grötzsch, Kerstin		Musikhochschule Düsseldorf	
	Moritz, Alfons	Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Vorstand	Vorsitzender	9.240,-- DM	200,-- DM
Vorstand	übrige Mitglieder	---	200,-- DM

* * *

Mitglieder von Gremien

A

Abel, Uwe	86
Ackermann, Lothar, Dr.	77
Adam, Klaus, Dr.	120
Adam, Volker	107
Ahnen, Doris	69
Anheuser, Peter Rudolf	139
Arenz, Norbert	45
Arp, Klaus, Prof.	161
Auernheimer, Richard, Dr.	136

B

Bartram, Claus Rainer, Prof. Dr.	134
Barz, Hermann-Josef	151
Bauckhage, Hans-Artur	158
Baumann, Christine	139
Beck, Günter	53
Beck, Kurt	153, 158, 159
Becker, Annemarie	98
Beisel, Marc	64, 113
Beisheim, Horst	27
Bender, Reinhard	53
Berg-Winters, Albert	104
Berres, Jörg	15, 27, 81
Betz, Monika, Dr.	156
Beutel, Jens	53
Bicking, Jürgen	101
Birk, Rolf, Prof. Dr.	150
Birkmann, Andreas, Dr.	144
Blatt, Werner	151
Bodewig, Kurt	144
Bolzau, Jürgen	86
Börner, Rudi	131
Borries, Detlof, Graf von	159
Bossert, Reinhard	139
Boßlet, Werner	18
Both, Achim	86
Bott, Reinhold	22, 64, 69, 86, 99, 104, 107, 110, 113
Braun, Manfred	156
Büttner, Winfried	151
Burscheid, Gerd	155
Buschmann, Beate	131

C

Currle, Otto, Dr.	139
------------------------	-----

D

Decku, Willi	155
Delnon, Georges	53
Delorme, Peter, Dr.	22
Densborn, Walter	96
Detjen, Michael	61
Deubel, Ingolf, Dr.	28, 39, 42, 47, 130, 136
Deubig, Bernhard	64, 96
Dickenschied, Otto	77
Diedel, Ralf, Dr.	74
Dreier, Manfred	59
Dünnwald, Lutz Uwe	53
Duppré, Hans-Jörg	18

E

Ebling, Michael	53
Eder, Joachim, Dr.	139
Eggers, Ernst	15, 18, 27, 39, 42, 83, 130, 152
Ehmann, Horst, Prof. Dr.	150
Ehrfeld, Wolfgang, Prof. Dr.-Ing.	30
Eichel, Hans	144

Emanuel, Doris	154
Enderle, Dorothea	161
Eulenstein, Michael, Prof. Dr.	59
Ewerhardt, Werner	116
Eymael, Günter	24, 30, 56, 64, 71, 77, 79

F

Fahlbusch, Helmut	134
Faltlhauser, Kurt, Prof. Dr.	144
Fedke, Hubertus	122
Fiedler, Manfred	134
Filc, Wolfgang, Prof. Dr.	150
Finke, Norbert	136
Fischer, Hermann	155
Fischer, Joschka	144
Fischer, Robert	125
Fleck, Bertram	15, 96
Fontanari, Martin, Dr.	71
Franken, Werner	154
Frenzel, Michael, Dr.	145
Fresenius, Werner, Dr.	45, 51
Frey, Matthias, Dr.	139
Freyberg, Rolf-Jürgen, Dr.	145
Fromm, Markus, Dr.	99
Fuchs, Hans-Jakob	139
Fuchs, Jürgen U.	120
Fuchs, Michael, Dr.	145
Fuchß, Peter Dr.	66
Funke, Juliane	120
Funke, Karl-Heinz	145

G

Gaddum, Wilfried	160
Gaibinger, Manfred	122
Galsterer, Brigitte, Dr.	120
Geck, Claudia	120
Genevière, Elmar	160
Gerster, Bernhard	83
Gerster, Florian	133, 136
Gethmann, Carl Friedrich, Prof. Dr.	69
Gillich, Stefan	96
Glahn, Harald	130
Götte, Rose, Dr.	53, 153, 154, 159
Gräf, Rainer	148
Grötzsch, Kerstin	161
Groß, Richard, Dr.	116
Grupp, Walter	127
Günther, Hans-Joachim	127

H

Haass, Uwe, Dr.	122
Habelitz, Wolfgang	33, 89
Härtel, Roland	22
Hahn, Jörg-Uwe	15
Hampel, Michael	59
Hand, Dieter	131
Happold, Klaus	122
Haude, Magnar	16
Hauptert, Norbert	71
Heerd, Arnold, Dr.-Ing.	98
Heffter, Heinrich Dr.	148
Heidrich, Ehrenfried	160
Heintzeler, Frank Dr.	145
Helfer, Andreas	15, 27, 81
Helfgen, Lothar	104, 110
Hellebrandt, Carl	71
Heller, Heinz	19
Hendricks, Klaudia	160
Henkel, Hans-Olaf	145
Henkel, Peter	16, 27

Henrich, Ingrid	133
Herres, Günther	139
Herwig, Uta	47
Hess, Egon	139
Hettich, Rainer, Prof. Dr.	71
Hey, Wolfgang	59, 77, 94
Hielscher, Wolfgang, Dr.	39, 74, 94, 103, 110
Hiller, Jürgen	16, 19, 59
Hippe, Alan Dr.	16
Hötzel, Wolfgang	154
Hofäcker, Werner, Dr.	139
Hoffmeister, Klaus	122
Hofmann, Josef, Dr.	53
Hofmann-Göttig, Joachim, Dr.	152, 161
Höhne, Detlev	131
Hoppe, Reinhard	51
Hoppenstedt, Dietrich H., Dr.	145
Horsch, Christiane	56, 113, 116

J

Jung, Gottfried, Dr.	94, 98
---------------------------	--------

K

Kafitz, Walter, Dr.	42
Kalbfuß, Georg	47
Kalleicher, Dorothea, Dr.	110
Kämer, Jörg	16
Kamp, Norbert, Dr.	120
Kapfelperger, Werner	148
Karraß, Fritz-Helmut, Dr.	148
Karst, Kurt	161
Karwatzki, Doris	154
Kiltz, Elke	139
Kinast, Horst	125
Kindervater, Christina, Dr.	122
Klaus, Peter, Dr.	144
Klein, Dieter	156
Klein, Frank	107
Kling, Godehard	74, 87
Knodel, Hans Willi	139
Koch-Sembdner, Peter	16, 19, 28, 59, 61
Kocks, Hans-Hermann	39
Köhler, Hanns, Prof. Dr.	59
Köller, Karsten, Dr. von	145
Konitzer, Ursula	145
Kopnarski, Michael Dr.	89
Krähe, Beate	154
Krämer, Gerhard	154
Krämer, Manfred	39
Kramer, Ruprecht von	148
Kranich, Helmut	155
Krapp, Hermann-Josef, Dr.	155
Krause, Peter, Prof. Dr.	150
Krause, Ulf, Prof. Dr.	155
Kroh, Wolfgang	144
Kröll, Walter, Prof. Dr.	69
Krönig, Bernd, Prof. Dr.	155
Krückels, Heiner	154
Kuchenbecker, Karl-Geert, Dr.	24, 39, 79, 116
Künne, Rolf	64
Kugel, Birgit, Dr.	154
Kulman, Detlef, Dr.	120
Kunkel, Sigurd	24, 79, 116
Kwaschik, Johannes	145

L

Lambert, Jürgen, Dr.	19, 61
Langen, Jochen, Dr.	15, 28, 39
Lawall-Adam, Marion	137
Lehmann, Willi	61
Lehnart, Joachim	122
Leinberger, Detlef	144
Lenz, Klaus, Dr.	64

Lison, Barbara	120
Lömker, Klaus	125
Löw, Hans-Georg	156
Loos, Michael, Prof. Dr.	31
Lorch, Thomas	140
Lorenzen, Heinz-Jürgen, Dr.	120
Lucas, Anna Maria	156
Lucht, Hans-Clemens	110
Ludwig, Hanns-Peter	151
Lütkefedder, Klaus	89, 107, 113
Lützen, Uwe	125
Lumm, Albert	45
Lutz, Wolfgang	47

M

Martini, Klaudia	156
Matthäus-Maier, Ingrid	144
Mayer, Hans	25
Meiborg, Arnold	59, 94
Meinung, Adolf	96
Mentges, Heinz-Josef	31, 33, 84, 86
Mertes, Joachim	16
Mertes, Josef Peter, Dr.	116
Mertin, Herbert	159
Metternich, Hans-Joachim	39, 84
Meyer, Jürgen, Prof. Dr.	133
Meyer-Bahlburg, Hartwig, Dr.	122
Michaelis, Jörg Prof. Dr.	133
Miesen, Anton, Dr.	137
Mirow, Thomas, Dr.	145
Mittler, Gernot	133, 145, 153, 158, 159
Morgenstern, Christine	154
Moritz, Alfons	161
Müller, Lore	134
Müller, Paul, Prof. Dr.	131
Müller, Ulrich, Dr.	31, 33, 56, 64, 77, 84, 89, 107, 113, 158
Müller, Werner, Dr.	144
Müller-Bellingrodt, Thomas	133
Münzing, Harry, Dr.	155

N

Nagel, Clemens	156
Neitzel, Manfred, Prof. Dr.-Ing.	33
Neuser, Bernd	130
Noß, Hans-Jürgen	94

O

Ockenfels, Wolfgang, Prof. Dr.	150
Oechsner, Hans, Prof. Dr.	89
Ohlig, Jürgen	59
Ortseifer, Richard	140
Oster, Rudolf	45, 47, 51

P

Pahle, Wolfgang	61
Palandt, Klaus, Dr.	125
Pees, Volkmar	94
Perrier, Danièle	153
Pfeiffer, Norbert, Prof. Dr.	133
Pföhler, Jürgen, Dr.	42, 153
Pirmann, Kurt	19
Podzun, Hans-Jürgen	39, 96
Prantl, Karl-Heinz	53
Prawitt, Leo	120
Preuß, Günter, Prof. Dr.	156
Putzhammer, Heinz	145

R

Reich, Hans W.	144
Reimers, Ulrich, Prof. Dr.-Ing.	125

Reinhardt-Lehmann, Annegret	16
Reisinger, Heinrich, Prof.	156
Reiter, Josef, Prof. Dr.	134
Rickes, Klaus	94
Riebel, Jochen	16
Riecke, Ulf	22
Riedmaier, Theresia	101
Rinderle, Heinrich	148
Ripp, Bernd Willi	77
Rochlus, Alfred	103, 110
Rodeck, Helmut	16, 28, 39, 45, 51, 53, 101, 148
Rombach, Gerhard, Dr.	148
Rubin, Helmut	125
Rudolph, Hartmut, Dr.-Ing.	125
Rüdiger, Wolfgang, Dr.	156
Rüter, Klaus	42, 131

S

Sadowski, Dieter, Prof. Dr.	150
Schaeidt, Ulrike	155
Scharbach, Ernst	151
Schaumann, Gunter, Prof. Dr.	86
Scheidel, Peter	61
Schelle-Wolf, Carola Dr.	120
Schick, Claus	131
Schleyer, Hanns-Eberhard	145
Schmid, Jakob	19, 45, 51, 96, 127
Schminke, Paul Kurt	157
Schnabel, Alfons	66
Schneider, Hans Georg	22, 94
Schölch, Manfred, Dr.	15
Schrank, Edwin	139
Schrogl, Kai-Uwe, Dr.	69
Schuler, Peter	157
Schulte, Dieter	145
Schulte, Wolfgang, Dr.	25
Schulte-Wissermann, Eberhard, Dr.	104
Schumacher, Adelheid	152
Schumacher, Jörg	15, 27, 81
Schwarting, Gunnar, Dr.	131
Schwemer-Martienßen, Hella	120
Schwing, Thomas	83
Seifert, Ottwin	66
Seltenreich, Uwe	87
Sieber, Michael	120
Sitte, Christopher	53
Sonnleitner, Gerhard	145
Sorensen, Bärbel, Dr.	87
Spiegel, Hanns Ulrich, Dr. Freiherr von	125
Steenbock, Reimer	131
Steffen, Gerd-Rüdiger, Dr.	122
Steffny, Horst	157
Stegmüller, Manfred	122
Steinbrück, Peer	145
Steineke, Michael	130
Stöckel, Harald	56
Stöhr, Wolfgang	140
Strutz, Walter	45, 47, 51, 71, 96, 101

T

Tartter, Günther.....	87
Theilen, Ernst, Dr.	59, 94, 130
Theis, Werner.....	99
Thiemann, Bernd, Dr.	145
Thomas, Marie-Luise	137
Tippelskirch, Alexander, Dr. von	145
Toman, Fred-Dieter	59
Trimbuch, Kurt	160
Trittin, Jürgen	145

U

Upmeier, Werner, Dr.	145
---------------------------	-----

V

Vogt, Ursula.....	134
-------------------	-----

W

Wagner, Dirk, Dr.	59
Wagner, Rudolf	101
Warnecke, Günter, Prof. Dr.-Ing.	33, 89
Weber, Knut, Dr.	91
Weber, Uwe	94
Weinert, Peter Paul	74
Weis, Cornelia	61
Weis, Lothar	116
Weishaar, Jürgen	131
Weit, Sybille	120
Wetekam, Heiko H.	99
Wieczorek-Zeul, Heidemarie	145
Wieland, Alexander 25, 31, 33, 56, 66, 74, 77, 79, 84, 89, 116	
Wilhelm, Ingo	152
Wilhelm, Michael	61
Windolf, Paul, Prof. Dr.	150

Z

Zeiser, Wilhelm	107
Zeller, Elisabeth	134
Zerlin, Dirk	59, 61, 94
Zöllner, Jürgen, Prof. Dr.	133, 158

